

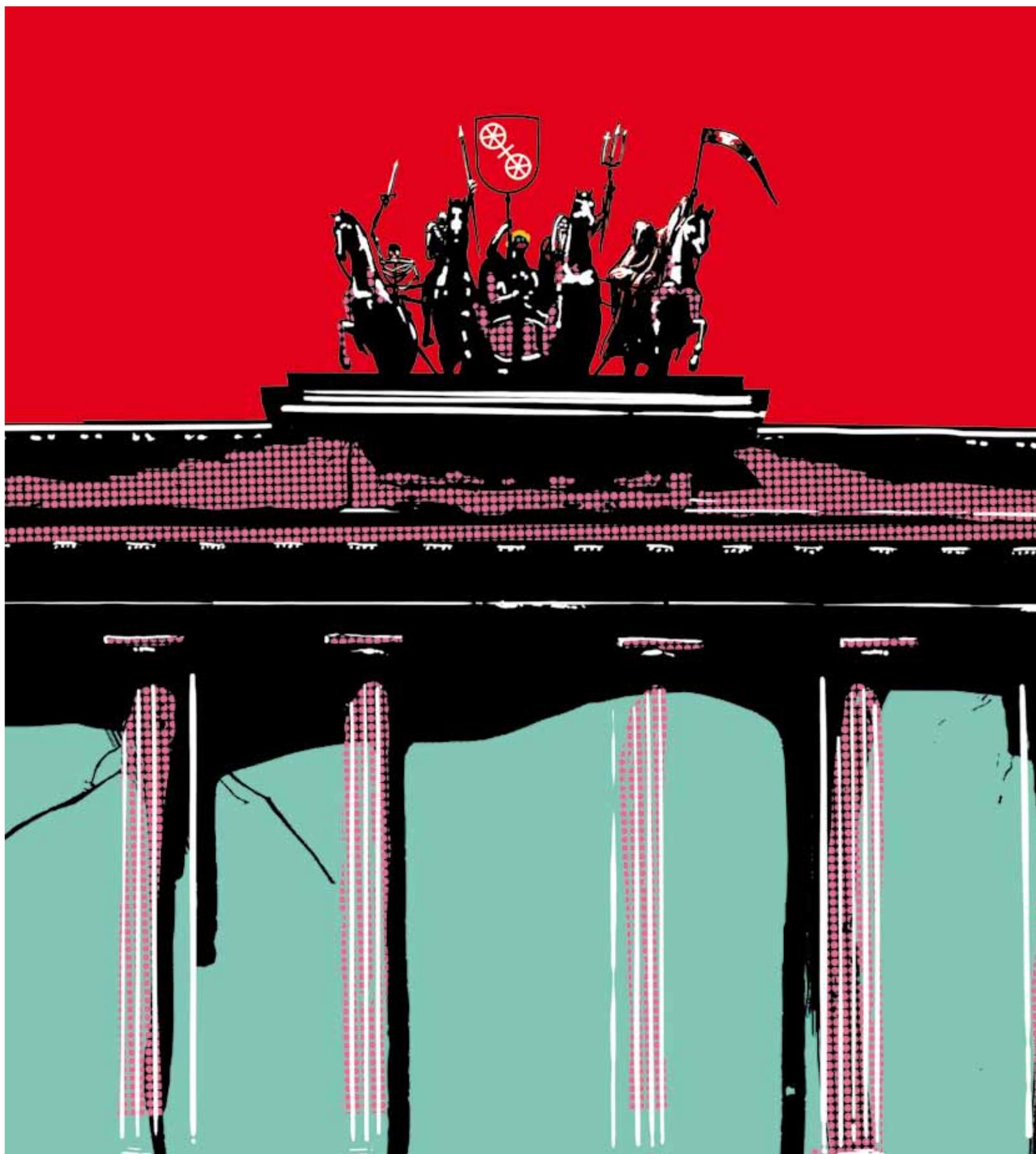
Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



September 2012 Nr.22

MAINZ VS. BERLIN - WO LEBT ES SICH BESSER? HAUSBESETZUNG IN MAINZ **MAINZER FANTAGE - DAS ULTRA INTERVIEW** SCHIFFS- UND BOOTSTOUREN **TALENTE TAUSCHEN**



sensor
Fühle deine Stadt-Party No.2

Freitag, 31. August
Kulturpalast Wiesbaden
Saalgasse 36

Ab 22.00 Party mit
Liveact Mono Girl

Ab 20.00 Grillen
auf dem Sonnendeck

Infos & Update
www.facebook.com/sensor.wi
www.sensor-wiesbaden.de

Dis Falk Fatal &
I Not Dance
(Indie, 60's, Trash,
Western, Swing, Rock n' Roll)

Eintritt 5 Euro*
*mit sensor-Button 4 Euro

sensor **kulturpalast.**

Kulturclub
schon schön
VOL. 09-2012

montags
JA Live!

Doors 21h · Start 21.30h · Eintritt frei!

10.09. The Ropesh
Lorenzo Colloc [flute] + Band
Heute ist wieder Jazz Session! Eröffnet wird der Abend von The Ropesh und danach wird wild gejammt!

17.09. Trio Nardis
Stefan Kowolik [guitar] - Florian Werther [kontrabass] - Gilbert Kuhn [drums]
Trio Nardis spielt Stücke von John Scofield, Pat Metheny, Carlos Bica und Eigenkompositionen. Modern, Groovy, Funky.

24.09. Sebastian Böhlen Sextett
Matthias Bergmann [trumpet] - Stefan Schmid [sax] - Volker Engelberth [piano] - Jakob Dreyer [bass] - Peter Gall [drums] - Sebastian Böhle [guitar]
Sebastian Böhlen präsentiert ein Sextett, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat die Grenzen zwischen Jazz und klassischer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts auszuloten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verknüpfung von improvisierter Musik und Elementen der eben genannten Musikrichtungen. Das Repertoire, das ausschließlich aus Kompositionen von Sebastian Böhlen besteht, beinhaltet sowohl spätromantisch klingende Balladen als auch rhythmisch und harmonisch komplexe Stücke, welche aber vom reinen Höreindruck leicht zugänglich sind.

immer montags!

Große Bleiche 60-62, 55116 Mainz. www.schon-schoen.de

Editorial

Liebe Leser,

mir tropft der Schweiß von der Stirn auf die Tastatur. Was ein Sommer! Und was ein Sommerloch bei uns Journalisten. I love it! Obwohl, nicht ganz: Eine Ruine hielt und hält Mainz in Atem – das besetzte Haus hinten am Zollhafen. So was hat's hier schon länger nicht mehr gegeben. Ein paar junge Leute brauchen Raum und ziehen in die „Immobilie“ der Stadtwerke ein (böse Zungen nennen es auch Besetzung, pfui ...) und die ganze Stadt steht Kopf: Gesetzesbrecher, Gesindel, Illegale. Und dabei gibt's in der Abrissbude gerade mal ein paar Gitarrenworkshops und Massagekurse, die ich übrigens sehr empfehlen kann. Ich frage mich, ob die Hausbesetzer alter

Schule auch so romantisch veranlagt waren. Da nun in unserem anständigen Städtchen aber gleich jeder alles mitbekommt, darf man seine wahre Meinung darüber nun nicht so wirklich äußern, geschweige denn sympathisieren – da gäb's ja sonst was auf den Deckel. Also stimme ich mit ein in den Chor der Politik: „Mit Illegalität will ich nichts am Hut haben!“ (hüstel) Denn auf die Politiker ist wenigstens noch Verlass, da zählen noch Werte wie Anstand und Moral. Mal eben 300 Millionen Euro Steuergelder am Nürburgring verzockt und jetzt Streit über eine Bruchbude, die wen überhaupt interessiert? Mit diesem Batzen könnte selbst ich noch zwei drei Rümchen hier auftreiben. Wie auch immer, auf jeden Fall eine spannende Geschichte über Eigen-

tum und Recht, Gesetz und Moral. Und die Polizei darf die Suppe nun auslöffeln und die Leute da irgendwie rastragen – oder auch nicht. Wir werden sehen. Viel Spaß ihnen dabei und mehr zur Sache im Heft. Außerdem in dieser Ausgabe die große Titelstory: Mainz oder Berlin? Nach dieser Einleitung darf die Frage ja mal wieder gestellt werden, wo es sich besser leben lässt. Sollte man als junger / jung gebliebener Mensch hier bleiben im www (Weck, Worscht, Woi) oder in unsere sagenhafte Kreativmetropole ziehen, die „arm aber sexy“ ist? Wir haben in beiden Städten recherchiert und präsentieren die neuesten Erkenntnisse. Weitere schicke Themen wie immer siehe Inhaltsverzeichnis oder einfach mal durchblättern und / oder auf www.

sensor-magazin.de gehen. Da bleiben Sie informiert, (auch wenn Sie es nicht wollen.) Ich trockne dann erst mal meine Tastatur und erhebe einen feucht-fröhlichen Schoppen auf unser goldisch Mainz: Helau Heissa-Hopsassa!

sensor-Chefbesetzer
David Gutsche

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliuzzi

Titelbild dainz.net

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Carola Schmitt, Christian Flach, Christina Jackmuth, Christian Gruber, Daniel Rettig, Dirk Fellinghauer, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Elisa Biscotti, Ejo Eckerle, Felix Monsees, Frauke Bönsch, Helena Eichmann, Ines Schneider, Jana Kay, Jonas Otte, Kerstin Seitz, Lichi, Maximilian Wulf, Monica Bege, Nina Wansart, Nicola Diehl, Ramon Haindl, Sophia Weis, Vadim Belokovsky, Repro / ISDN Team

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippstundtermine@vrn.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim



(((6



(((12



(((14

Inhalt

6))) **Mainz oder Berlin?:** Ich will (nicht) nach Berlin?!

11))) **sensor Radtour:**
Der Nachbericht

12))) **So wohnt Mainz:**
Das besetzte Haus

14))) **Der große Test:** Schiffs- und Bootstouren

16))) **History:** Die Zitadelle

17))) **Verein:** Mainzer Fantage

18))) **Tauschringe:**
Ohne Moos viel los

20))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**

30))) **Das tolle 2x5 Interview** mit Tidi von Tiedemann

32))) **Kunst von Susanna Storch**

34))) **Portrait:** Der Hundemann

36))) **Horoskop und der Bruno des Monats**

37))) **Restaurant des Monats:**
Cubo Negro

38))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätself**



Pächter gesucht!

Im Mainzer Zollhafen entsteht direkt am Rhein, nur wenige Minuten vom historischen Stadtkern entfernt, inmitten der faszinierenden Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main ein attraktives Stadtquartier. Das Herzstück bildet die Kunsthalle mit dem angegliederten, 165 qm großen Café 7° im denkmalgeschützten Lokschruppen, für das ein Pächter gesucht wird.

Voraussetzung

Eine eingehende Erfahrung in der Durchführung von Kunst- und Großveranstaltungen ist erforderlich.

Beginn des Pachtvertrages

Vorgesehen ist ein Beginn ab dem 1. Januar 2013 mit unbegrenzter Laufzeit.

Hintergrundinformation

Aufgrund der anstehenden Bebauung des Zollhafengeländes ist in den nächsten Jahren mit erheblichen Einschränkungen aufgrund der entstehenden Baustelle zu rechnen. Es wird mit Erteilung des Baurechts im 2. Halbjahr gerechnet.

Kontakt

Interessenbekundungen bis zum 30.09.2012 an:

Stadtwerke Mainz AG
z.Hd. Herrn Schwarz
Rheinallee 41
55118 Mainz

www.stadtwerke-mainz.de



Und, was kommt jetzt?

Die SneakPreview gibt's immer montags um 20 und 23 Uhr und jeden 1. Montag im Monat um 23 Uhr in der englischen Originalversion! Mehr Infos unter CineStar.de

In Kooperation mit



CineStar
So macht Kino Spaß.

Quatsch & Tratsch

📧 Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Österreicher neuer Chef der Kunsthalle

Nach Falko Daim (Römisch Germanisches Zentralmuseum) und dessen Ehefrau Andrea Stockhammer (Landesmuseum) wohnt nun ein dritter Kulturschaffender aus Österreich in Mainz. Der 1967 in Bruck an der Mur geborene Thomas D. Trummer ist neuer Leiter der Kunsthalle. Sein Profil ist international ausgerichtet und er ist Musikliebhaber. Fünf Jahre dauert sein Vertrag und offizieller Arbeitsbeginn war am 1. August. Die erste Ausstellung „unter ihm“ bestreiten zwei internationale Künstler (Attila Csörgö und Roman Signer) über das Thema Energie ab dem 9. November. Trummer macht einen enthusiastischen Eindruck und ist wissbegierig – Kulturstaatssekretär Schumacher bezeichnet ihn scherzend als „etwas verrückt“. Er wird die Kunsthalle international ausrichten, aber auch in die lokale und regionale Szene (zumindest) eintauchen.

Neues Gründerbüro eingerichtet

Die Fachhochschule, die Universität und die Uniklinik haben ein gemeinsames hochschulübergreifendes Gründungsbüro gegründet. Ziel ist die Begleitung und Unterstützung von gründungsaffinen Studierenden, Hochschulmitgliedern, Professoren und Alumni. Das Gründungsbüro fungiert als zentrale Kontaktstelle für Informationsvermittlung und Beratung mit je einer Vertretung an allen drei Standorten. www.gruendungsbuero-mainz.de



Weinpaket zu verlosen

Die Weinraumwohnung und sensor verlosen eine Doppler-Flasche (2 Liter) Weißweincuvée „Stoana“ von Markus Hinterbichler und eine Magnum-Flasche (1,5 Liter) Rotweincuvée „Blutsbruder“ vom Weingut Karl-May. Jetzt mitmachen und eine Mail mit Betreff „Geile Weine“ an losi@sensor-magazin.de schicken.

News zur Mainzer Mall

Ende Oktober wird die Stadt mit ECE über die Shopping Mall weiter verhandeln. Die finalen Leitlinien sollen beim siebten Ludwigstraßen-Forum am 12. Oktober zur Diskussion ste-

hen. OB Ebling sagt, es gebe weitgehende Übereinstimmungen mit den Positionen der Bürgerinitiative Ludwigstraße (BI). Der Entwurf der Leitlinien würde höchstens noch „marginale Veränderungen“ erfahren.



„Fetter Hecht“ büxt aus

Der Mainzer Reisejournalist Stefan Nink hat einen Schelmenroman voller Witz und skurriler Anekdoten über fremde Länder und Sitten geschrieben: „Donnerstags im fetten Hecht“ erscheint am 27. August bei Limes / Random House. Inhalt: Der Donnerstag ist der Höhepunkt in Siebeneisens eintöniger Woche – dann trifft er sich zum Tipp-Kick im Fetten Hecht. Eines Abends kommt sein Kumpel Schatten mit Neuigkeiten in die Stammkneipe: Er hat geerbt. Zumindest fast. Denn die 50 Millionen werden ihm nur ausgezahlt, wenn er seine sieben Miterben aufreibt. Die allerdings sind in aller Welt verstreut. Siebeneisen macht sich auf die Suche nach den anderen Erben, die im australischen Outback beginnt – aber das ist bloß die erste Station einer haarsträubenden Weltreise. www.donnerstagsimfettenhecht.de. Am 9. September liest der Autor im Hafeneck.



Winterhafen Bebauung – Grillen in Gefahr?

Wo jetzt die schicken Wohnungen am Winterhafen entstehen, ist es dann auch nächstes Jahr vorbei mit dem Grillen am Winterhafen? Was meinen Sie? Wie lange wird das noch erlaubt sein? Darf das KUZ dann weiter Musik machen (falls es mal verkauft wird an die Betreiber) und was wird sich noch ändern? [Gerne Mail an umfrage@sensor-magazin.de](mailto:GerneMail@umfrage@sensor-magazin.de). Die Ergebnisse werden im nächsten sensor veröffentlicht.

Citrus transformiert

Das Citrus neberm KUZ hat am 26. August seine Pforten geschlossen. Für immer? Nein, aber für einen Wandel. Am 6. September startet das Restaurant in eine neue Ära: Der Charme des historischen Gebäudes wird in urbanem Flair erstrahlen. Der Barbereich wird umgestaltet, ein neuer Speisebereich zum Blickfang, eine „ehrlliche“ Küche soll die Gäste verzaubern und ausgewählte Winzer runden das Angebot ab.



Frank „Wurzel“ Beyer

38 Jahre
Mondgärtner, Fußballtrainer, Heimatkundler

Bist Du Mainzer?

Nein, ich bin erst seit 2000 in Mainz. Ich komme aus dem Dorf Schipkau im Spreewald (nahe Cottbus).

Was ist ein Mondgärtner?

Beim Mondgärtner achte ich auf die Zeitpunkte, die mir die Natur vorgibt und nicht die, die durch Willkür entstehen, nach dem Motto „heute ist Wochenende oder heute habe ich frei da gehe ich in den Garten und grabe mal ein paar Stunden“. Ich schau in den Kalender, wenn ich etwas ausbringen möchte. Ansonsten halte ich mich auch an das, was mir eine alte Gonsenheimer Bäuerin gesagt hat. Der gute Gonsenheimer häckelt sein Gemüse groß.

Was gefällt Dir an Mainz?

Die Geschichte ist sehr interessant, sei es die Steinzeit über die Römer bis ins Mittelalter. Die aktuellere Geschichte begeistert mich nicht so sehr.

Als Dynamo Dresden Fan, wie denkst Du verläuft die nächste 05er Saison?

Das ist schwer, viele Gute sind weggegangen. Aber es ist ja im Fußball wie im Leben immer dasselbe, Totgesagte leben länger. Ich hoffe auf den Klassenerhalt.

facebook.com/sensor.mag

twitter @ sensormagazin



Dr. Treznok

WILL MEHR ÖFFENTLICHKEIT

Das besetzte Haus in der Oberen Austraße ist vielleicht längst Geschichte, wenn der neue sensor erscheint. Aber auch wenn das Grundstück bald geräumt sein sollte, wurde eine Diskussion über nichtkommerzielle Treffpunkte in Gang gesetzt. Das ist und bleibt – speziell in Mainz – hochaktuell.

Als Folge von sozialem Kahlschlag, irrwitzigen Mieterhöhungen oder Privatisierung wird seit Jahren die Arbeit vieler kultureller oder sozialer Initiativen erschwert. Das Literaturbüro Mainz musste den Dalberger Hof verlassen und dümpelt nun im obersten Stock in der Zitadelle vor sich hin, abgeschnitten von jeglichem Publikumsverkehr. Die nichtkommerzielle alkoholfreie Gaststätte Senfkorn musste vor einigen Jahren schließen. Und vagabundierende Kunstvereine haben in Mainz fast schon Tradition.

Die Liste der aktuell bedrohten Räume und Projekte ist lang. Die Zukunft von Mainusch, Atelier Zukunft oder Buchkinderwerkstatt ist ungewiss, während gleichzeitig moderne und geeignete Räume leer stehen. Zusammengenommen steht vermutlich einer der beiden Türme am Hauptbahnhof leer, und im Fort Malakoff richtet man lieber Pseudoläden ein, damit es für die Touristen nicht so blöd aussieht, anstatt kulturelle oder soziale Projekte zu integrieren. Das Fort Malakoff hat eine schöne Lage, ist modern und größtenteils barrierefrei. Das kann man von dem besetzten Haus in der Oberen Austraße oder vom Mainusch nicht behaupten.

Dabei ist das Haus Mainusch immer noch besser als gar kein Haus. Nichtkommerzielle Konzerte, politische

Diskussionen oder der Proberaum für junge Bands leisten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben weit über den Campus hinaus. Dummerweise wurde das Campus-Gelände teilprivatisiert, sodass die Uni nun Miete für die eigenen Gebäude zahlen muss. Da soll dann das Mainusch Platz machen für irgendetwas, das Geld einspielt.

Die Hausbesetzung in der Oberen Austraße macht die zunehmenden Probleme deutlich, vor die nicht nur unkommerzielle Projekte gestellt werden. Das Stadttinnere soll den Schönen und Reichen vorbehalten bleiben, den globalisierten Ladenketten und McDonalds-Filialen. Bezahlbaren Wohnraum gibt es nicht mehr. Öffentliches Leben ist dann nur für diejenigen möglich, die sich den teuren Cappuccino im schicken Straßencafé leisten können. Wer sich mangels kostenloser Sitzgelegenheit auf den Bahnhofsvorplatz setzt, muss damit rechnen, vertrieben zu werden. Dazu passt die Frage, die vor kurzem auf der Nachtanzdemo gestellt wurde: Wem gehört die Stadt? Warum hat die Öffentlichkeit keinen Anspruch auf den öffentlichen Raum? Ist das nicht eigentlich Betrug am Volk? Die Bevölkerung ist vielfältig, und die Stadt sollte allen Menschen Möglichkeiten zum Leben und zur Begegnung bieten. Dass Kinder, Behinderte oder arme Rentner am öffentlichen Leben teilhaben können setzt voraus, dass es überhaupt ein öffentliches Leben gibt. Da das im öffentlichen Raum immer schwieriger wird, muss man eben ein Haus besetzen. Als nächstes bitte das Fort Malakoff oder einen der Twin-Towers ...

www.texthoelle.de



Moritz von Hammerstein pendelt zwischen Mainz und Berlin

Ich will (nicht) nach Berlin ?!

BERLIN ODER MAINZ? DAS IST FÜR VIELE JUNGE UND JUNG GEBLIEBENE DIE FRAGE. WIR HABEN DIE SOMMERPAUSE GENUTZT UND UNS MIT MAINZERN IN BERLIN UND BERLINERN IN MAINZ GETROFFEN. VIELE SIND IN DIE HAUPTSTADT GEZOGEN. WARUM EIGENTLICH? UND WIE LEBT ES SICH DORT? UND WAS TREIBT EINEN ZURÜCK NACH MAINZ? SECHS KLEINE GESCHICHTEN.

Text Nicola Diehl Fotos Ramon Haindl Et Vadim Belokovsky

Kultur. Doch wird das irgendwann nicht auch langweilig? Seit einiger Zeit entwickelt sich ein Gegenteil: Berlin wird zunehmend gentrifiziert und hipsterisiert – zu viele Jutebeutel, zu viele Nerdbrillen, zu viel Mode, zu viel Oberfläche. Sein eigenes Ding zu machen wird zunehmend

schwieriger – von Jobmöglichkeiten ganz zu schweigen. Eine Stadt verliert an Strahlkraft und Authentizität. Viele erkennen das und bleiben lieber in Mainz oder sonst wo und verwirklichen hier ihre Ideen. „Berliner Wind“ hält Einzug. So titelten manche Medien vor zwei Jahren, als mit der Annabatterie das „berlinigste Café in Mainz“ aufmachte. Auch Clubs wie das schön und die Dorett-Bar reihten sich – gewollt oder ungewollt – ein. So schrieb die FAZ noch im März dieses Jahres über letztere: „Die Atmosphäre erinnert an Berliner Szenekneipen“. Der Vergleich schmeichelt, aber muss er wirklich sein? Ist Mainz nicht mehr oder zumindest anders als Berlin? Heterogener. Multikulturell. Multigenerationell?

Multikulti war vor der Wende

So sieht es auch Mario von Wantoch-Rekowski (32 Jahre). Er kann den ganzen Berlin-Hype nicht mehr ertragen. Als in Köpenick geborener „echter“ Berliner hat er einen anderen Blick auf



Weg aus dem Berlin Hype. Für Mario ist Mainz die ehrlichere Stadt



Schöner Wohnen in Berlin

Die Studentenstadt plagt sich derzeit mehr mit Wohnraummangel. Eine Grund, warum Moritz seinen Wohnort noch nicht komplett nach Mainz verlegt hat. Ursprünglich kam er aus ganz pragmatischen Gründen nach Mainz. „Mein Professor arbeitet eng mit einem Mainzer Professor zusammen. Das Stellenangebot kam, ich habe es angenommen und so bin ich in Mainz gelandet“, erzählt er. Seit Oktober vergangenen Jahres ist er

die Dinge. „Als Berlin Hauptstadt wurde“, sagt er, „ging es steil bergab mit der Stadt.“ Die Bonner Politiker kamen und mit ihnen Kreative und Studenten aus allen Winkeln Deutschlands, sogar aus ganz Europa.

Beim Besuch einer Bar in Neukölln schwirren tatsächlich hauptsächlich englische und spanische Gesprächsfetzen durch die Luft. Dazu wird belgisches Bier in bauchigen Gläsern serviert. Multikulti auf hohem Niveau? „Vor der Wende hatten wir viel mehr davon, da gab es auch mehr Leben auf der Straße und eine authentische politische Szene“, so Mario. Heute habe das alles abgenommen und die Berliner sind mehr genervt als erfreut über den Zustrom des auswärtigen Partyvolks. Graffiti wie „ATAB (= All Tourists are bastards)“ oder „Hipster raus“ sowie Farbschläge gegen hippe, schicke Bars in Stadtteilen, wo überwiegend einkommensschwache Bewohner zu Hause sind, zeugen von einer wachsenden Feindlichkeit gegen Zugezogene und Touristen. Verständlich und erschreckend zugleich – immerhin das Problem hat Mainz nicht.

nun Halbmainzer und lehrt an der Uni Geographie. Er lebt von Montag bis Donnerstag in Mainz, das Wochenende über in Berlin. Zwar fühlt er sich wohl in der Stadt, aber er hat auch schon bemerkt, dass er sich nicht ganz so unbemerkt bewegen kann. „Du triffst schon ständig Studenten, was nicht weiter schlimm ist, aber daran muss man sich erst mal gewöhnen.“

In Berlin wohnt mit Freundin Anna und seinem einjährigen Sohn Alvin auch Moritz' frisch gebackene Familie: „Wir überlegen schon, nach Mainz zu kommen, aber dafür sind Wohnungen und Essen echt teuer und auch an Kita-Plätzen mangelt es“, erzählt der Doktorand. Zwar verfügt Rheinland-Pfalz über einen Rechtsanspruch auf einen kostenfreien Kitaplatz für Kinder ab zwei Jahren, doch das Angebot reicht bei weitem nicht aus. In Berlin haben sich in den vergangenen Jahren viele Elterninitiativen zusammengefunden, die für ein gutes Betreuungsangebot sorgen. Und auch bezahlbarer Wohnraum ist trotz zunehmender Gentrifizierung immer noch einfacher zu finden als in Mainz.

Es ist Donnerstagnachmittag. Moritz von Hammerstein steht mit gepacktem Rucksack am Mainzer Hauptbahnhof. Auf der Anzeigetafel: Berlin. 577 Kilometer. Eine Strecke, die Moritz jede Woche zurücklegt. Denn der einunddreißigjährige Doktorand pendelt zwischen Mainz und Berlin. Als ehemaliger Berliner Student brach er mit dem Klischee, nach geschafftem Uniabschluss erst einmal Großstadtluft zu schnuppern. Stattdessen drehte er den Spieß um und kam zum Promovieren nach Mainz.

Damit schwimmt er gegen den Strom. Denn nicht nur aus Mainz sind in den vergangenen Jahren spürbar viele Absolventen geflüchtet. Weg aus der „Kleinstadt“, rein in die Großstadt. Warum eigentlich?

Keine andere deutsche Stadt hat so viel Geschichte auf einem Fleck wie Berlin, keine andere Stadt so viel politisches Weltgeschehen erlebt. Und die Eroberung nicht nur Ost-Berlins durch den Westen hat vieles möglich gemacht: günstigen Wohnraum in gemütlichen Altbauten, ein exzessives Nachtleben, Kunst und



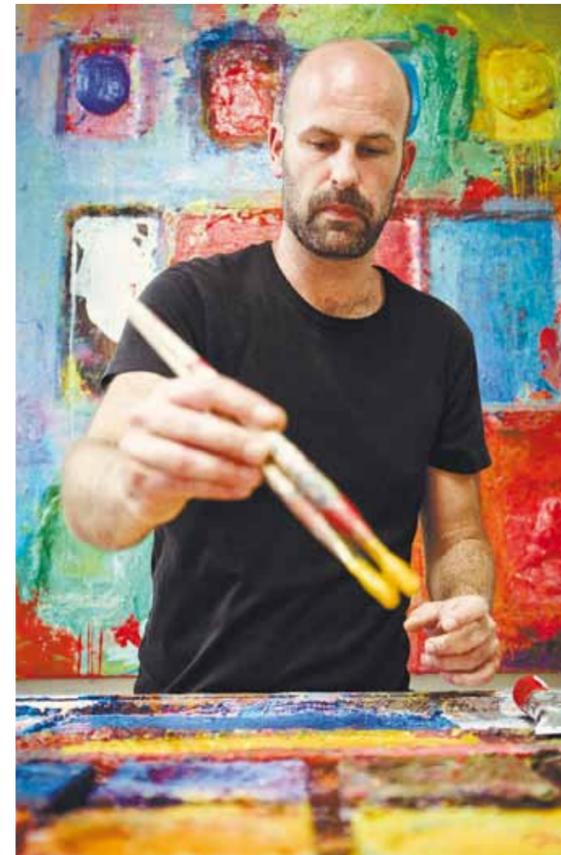
Radfahren in der Großstadt Berlin · Dinas Lieblingsbeschäftigung

Das beweist auch das „Schmuckstück“ von Dina Fluck (27 Jahre). Im für Zugezogene eher unüblichen und ruhigen Berliner Stadtteil Lichtenberg hat sie eine Altbauwohnung gefunden – mit Blick ins Grüne bei gleichzeitiger Nähe zu Friedrichshain und Kreuzberg. Die Wege legt sie mit dem Fahrrad zurück. Auch das ist in Berlin kein Problem. Das Radwegenetz ist gut ausgebaut. „Ich mag es, mit dem Fahrrad durch die Stadt zu fahren, weil man so viel mehr von der Stadt mitbekommt.“ Dina kam vor eineinhalb Jahren nach Berlin. Nach ihrem Kommunikationsdesignstudium an der FH Mainz hat es sie in die Großstadt gezogen. Sie hat damit die Land-Stadt-Wanderung einer ganzen Generation mitgemacht. „Ich bin hier viel häufiger abends unterwegs als in Mainz, weil ständig was los ist. Manchmal muss ich mich wirklich zwingen, einfach mal zu Hause zu bleiben“, lacht Dina. Sie genießt das Berliner Leben, geht gerne auf Ausstellungen oder trifft sich mit Freunden am Spreeufer. Auf Dauer möchte sie aber trotzdem nicht bleiben. „Es ist schon schwer in einer Stadt, in der alle zu jeder Zeit alles haben können, zur Ruhe zu kommen.“

Pulsierende Großstadt oder bekannte Gesichter?

Für Mark Hellbusch (42 Jahre) kam die Wende 2007. Nachdem er sieben Jahre in der Stadt der Künstler und Kreativen verbracht hat, viel unterwegs war und sich hat treiben lassen, zog es ihn zurück nach Mainz, wo er in der Gaustraße seine Galerie betreibt. Ihm war Berlin „einfach zu groß“. Das ständige U-Bahn-Fahren und die großen Entfernungen nervten. Weil seine Freunde

Kreativität ist auch in Mainz möglich: Mark Hellbusch in seiner Galerie



meist in anderen Stadtteilen wohnten, musste er lange Wege in Kauf nehmen, um nicht das Leben eines Einsiedlerkrebses zu führen. So zog er zurück nach Mainz, wo der Fußweg vom einen Ende der Stadt zum anderen

maximal zwanzig Minuten dauert und auch das Nachthopping von Bar zu Bar eher unkompliziert ist: „Ich gehe einfach gerne zu Fuß und ich mag es auch, wenn ich Bekannte treffe, ohne mich groß zu verabreden“, erzählt der Künstler und Kunstlehrer. Und das ist in Mainz mehr als möglich, für viele andere aber wiederum einer der Hauptgründe, die Stadt zu verlassen ...



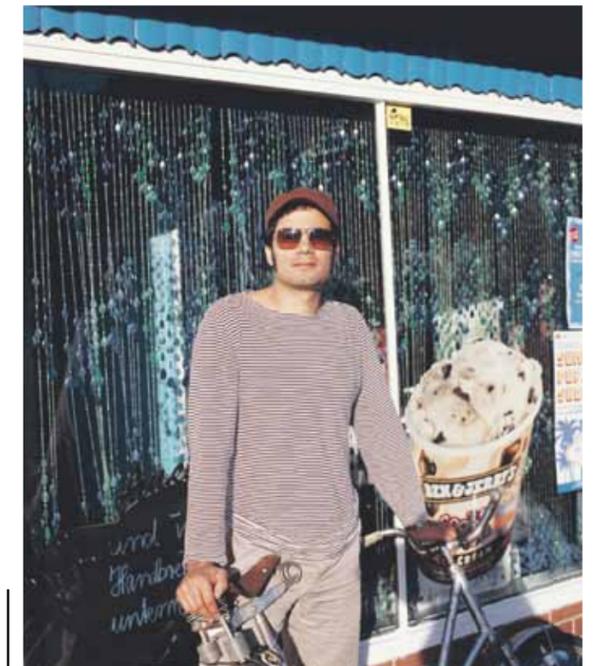
Andreas vor seinem Büro in Berlin-Neukölln: Von hier aus entwickelt er Beiträge für's ZDF

Wie für Andreas Wagner (32 Jahre), der in Mainz Filmwissenschaft studiert hat. Er freut sich über die Größe, Anonymität und Abwechslung, die ihm Berlin bietet. Auch für seine Arbeit als Filmautor bringt die Vielseitigkeit der Großstadt Vorteile mit sich, auch wenn das nicht der Grund für seinen Umzug war. „Nach zehn Jahren Mainz musste ich einfach mal raus.“ Und weil schon zwei, drei Freunde hier wohnten, wurde es dann eben Berlin. „Im Nachhinein bietet sich Berlin natürlich für unsere TV-Beiträge an, weil du in Berlin zu jedem Thema immer was findest, was du drehen kannst und immer einen Ansprechpartner hast.“ Andreas betreibt zusammen mit seinem Kollegen Benjamin Leng die Filmproduktionsfirma Hick Pix – mit Standorten in Mainz und Berlin. So ganz verlassen hat er Mainz also nicht. Denn die Nähe zum ZDF, für das sie regelmäßig Beiträge produzieren, sichert ihm so manchen Auftrag.

„Hier findet jeder seine Nische“

Dass Berlin nicht nur Moloch ist, sondern auch richtig grün sein kann, zeigt ein Stadtspaziergang mit Hernando Tascon (36 Jahre), den manch ein Mainzer vielleicht noch von der alten Schick- und Schön-Theke am Südbahnhof kennt. Auch im schonschön, an dessen Ladenkonzept er mitgetüftelt hat, trifft man ihn heute noch hin und wieder an. „Das war und ist einfach meine Mainzer Heimat. Wenn ich in Mainz bin, gehört mindestens ein Abend auch dem Club und den Leuten dahinter“, erzählt Nando. Sein „neues“ Zuhause ist aber Berlin. An seinem Lieblingsort, dem Kanalufer in der Nähe des Gräfekiez in Kreuzberg offenbart sich, wie ruhig, gemütlich und entspannt es sich in Berlin auch leben lässt. Auf einem Floß paddelt Culcha Candela-Sänger Larsito vorbei und grüßt Nando mit einem Wink. Beide sind Kolumbianer, man kennt sich – auch in Berlin. Und auf dem Weg zurück treffen wir noch zwei Wiesbader, die Nando aus Studienzeiten kennt. Auch das kann hier passieren, wenn auch eher selten. „Das Tolle an Berlin ist, dass es so viele Nischen gibt und hier jeder seinen Platz finden kann.“ Das kann zwar ab und an länger dauern, weil die Größe der Stadt das Finden nicht erleichtert, aber schon bei einer U-Bahn-Fahrt sehen wir eine vermischte Welt: hier eine mit Burka verhüllte Muslima, neben ihr eine Kaugum-

Nando (aus Kolumbien) ist Exil-Mainzer in Berlin und sieht dort für jeden eine passende Nische



mi kauende Berliner Göre aus dem Plattenbau und an der Tür lehnt ein junger Mann in Bademantel und Jeans. Wundern tut das hier keinen.

Mehr Offenheit in Mainz

Dem Berliner Mario von Wantoch-Rekowski war das alles irgendwann zu viel. „Mein Zuhause ist ganz klar Mainz, ich will nicht mehr nach Berlin zurück.“ Ursprünglich kam er des Jobs wegen nach Mainz, ist aber begeistert von der Stadt und liebt das „französische Flair“ und die Beschaulichkeit. „Schnuckelig“ beschreibt er Mainz und schätzt die Nähe zur Natur – Natur frei von Menschenmengen – die er in Berlin nicht findet. Außerdem seien die Mainzer viel offener als die Berliner, die sich „schon etwas darauf einbilden, aus der ‚Hauptstadt‘ zu kommen.“ Mainz sei zwar überschaubar, aber genau das mache das Schöne an der Stadt aus. Man trifft Bekannte, ohne sich zu verabreden, schlendert über den Wochenmarkt, sitzt in der Weinstube zwischen Jung und Alt und wird als einsamer Gast am Tresen auch einfach mal angesprochen. Zurück zu den Wurzeln im urbanen Kontext? Vielleicht ist das der neueste Trend. Zurück in die Kleinstadt und Nachbarschaftsverhältnisse pflegen, sich gegenseitig helfen, statt anonym nebeneinander her zu wohnen. Und genau das passierte mir an einem Freitagabend in der Zeitungsent, einer der typischen und gemütlichsten Kneipen von Mainz. Nur wenige Plätze waren noch frei an den massiven Holzbänken in der ersten warmen Sommernacht im Juli und ich ließ mich nieder gegenüber einer reiferen Dame. Mit Weinschorle und selbstgedrehter Zigarette saß sie dort. Schnell kamen wir ins Gespräch. So offen ist Mainz – und die Dame, sie kam aus Berlin.



Jetzt mit sensor und Löhr Automobile Wiesbaden testen und mitreden können, wenn es um die automobilen Zukunft geht.

„Nach meiner ersten Fahrt in einem Toyota Yaris Hybrid war ich schon überrascht. So viel Fahrspaß hätte ich nicht erwartet“, staunte auch Jan Josef Liefers, der zusammen mit seinem Tatort Kollegen Axel Prah, in kongenialem Duo für die Vollhybride von Toyota wirbt. Der Grund für so viel Fahrdynamik liegt im Doppelherz des Yaris Hybrid. Die Kombination aus Verbrennungsmotor und Elektroantrieb sorgt für eine Systemleistung von stolzen 100 PS. Damit schafft der Toyota Yaris Hybrid den Sprint von 0-100 km/h in nur 11,8 Sekunden.

Der Yaris Hybrid, weltweit einziger Vollhybrid im Kleinwagen-Segment, empfiehlt sich als idealer Stadtfahrer mit kompromissloser Fahrdynamik und Sparsamkeit. Mit einem Durchschnittsverbrauch von 3,5 Litern pro 100 Kilometer und einer CO2-Emission von nur 79 g/km ist er das sauberste Fahrzeug mit Verbrennungsmotor auf dem deutschen Markt. Der Hybrid bietet die Möglichkeit, immer wieder Etappen der Fahrstrecke rein elektrisch und damit emissionsfrei zurückzulegen. Innerorts verbraucht der Yaris Hybrid sogar nur 3,1 Liter auf 100 Kilometer.

Testen Sie den Yaris Hybrid jetzt. Löhr Automobile Wiesbaden und sensor geben Ihnen die Gelegenheit, den Yaris Hybrid Probe zu fahren. Teilnahme ab 18 Jahre mit gültigem Führerschein. Einfach anrufen unter 0611-50507410 oder per E-Mail an toyota-wi@loehrgruppe.de und einen Termin ausmachen. Das Ende für die Sonderaktion ist der 30. September 2012. Unter allen Teilnehmern verlosen wir ein Wochenende mit dem Yaris Hybrid (Freitag-Montag, 500km frei).

Der neue Yaris Hybrid: Die Revolution der Antriebstechnik ist in der Kleinwagenklasse angekommen.



sensor Radtour – der Nachbericht

IM „SOMMER“ 2012 GAB ES REGEN, GEWITTER, GRAUEN HIMMEL - UND ES GAB DEN 30. JUNI. DER SONNENSCHEN-TAG! DER PERFEKTE „RADELN MIT SENSOR MAINZ & WIESBADEN“-TAG.



Die ganze Truppe nach halber Strecke und Mittagsmahl beim Weingut Breidscheid



Wer hätte gedacht, dass 50 Kilometer Strampelei so viel Spaß machen können? Den fünf Glücklichen, die sich eines der fünf E-Bikes vom Radladen „die radgeber“ ergattert hatten, sowieso. „Ohne Mühe bergauf und bergab erst recht, extrem leichte Turbo-Power ohne viel Dazutun, ein wahrer Segen“, zeigten sie sich entspannt. Ansonsten bot sich beim Blick auf die große Radlertruppe ein Bild so bunt wie die beiden Städte, die einträchtig vereint unterwegs waren: Vom Klapprad („Ich habe heute Morgen bemerkt, dass mein eigentliches Rad nicht einsatzfähig ist, aber ich hatte mich so gefreut auf die Tour, dass ich unbedingt dabei sein wollte“) bis zum imposanten Profibike, von Jeans und Shorts bis zur fachgerechten Radlerhose reichten Outfits und Equipments – gefahren und getragen von sensor-Lesern aller Couleur. Im Laufe des ebenso langen wie kurzweiligen Tages knüpften wir so viele nette Kontakte, dass man kaum bemerkte, wie nebenbei Kilometer um Kilometer bewältigt wurde. Vorbei an Flusslandschaften, Weinständen,



Leichte Desorientierung beim Überqueren der Fahrbahn

Straußwirtschaften und Ami-Kampfgeländen gab es einiges zu sehen und zu erleben.

Vereinigung vorm Schloss

Vor dem Biebricher Schloss „vereinigten“ sich „die Mainzer“ und „die Wiesbadener“ und machten sich unter kompetenter Leitung des fotografierenden Guides Andreas Coerper erwartungsfroh auf den Weg entlang

des Rheins. Die erste Pause gab's in Hattenheim. Direkt aus dem Weinfass heraus servierte Schloss Schönborn Snacks, kühle Erfrischungen und für manche auch das erste Weinchen. Von Oestrich aus setzte die Fähre uns passgenau über ans andere Ufer nach Ingelheim. Jetzt war es nur noch ein Katzensprung, allerdings ein ganz schön steil ansteigender, bis zum Weingut Breidscheid, wo sich alle

kulinarischen Wünsche fast wie von selbst erfüllten – vielen Dank für die Übernahme der Rechnung an die spendable Sparda Bank. Zwei Stunden wurde in herrlicher Lage mit schönster Weinberg-Aussicht relaxt, so dass es bestens gestärkt zurück Richtung Mainz ging. In friedlicher Absicht nahm die sensor-Truppe kurz das Airfield Finthen in Augenschein, wo die US Army Häuserkampf übt. Von da an ging's bergab – durch Finthen und Gonsenheim bis zum Maleten-Biergarten, wo ein Großteil der Mainzer in freudiger „Wir haben es geschafft“-Laune feucht-fröhlich einkehrte, während die Wiesbadener noch die letzte Etappe zurück vor sich hatten und sich auf den Weg über den Rhein machten.

Das war schon eine duftige Sache, sodass direkt Ideen für weitere sensor-Unternehmungen ausgebrütet wurden. Kanufahren, Schnitzeljagd & Co stehen nun schon mal auf der Ideenliste. Mal schauen, was wir in die Tat umsetzen werden. Und das nächste sensor-Radeln dürfen wir auch nicht vergessen. Wir geben Bescheid.

So macht Kino Spaß.

Fantastische **Abenteuer**, überraschende Events oder große **Gefühle** - mit unserem Programm wird Kino zum grandiosen **Erlebnis**. Lassen Sie sich begeistern. Infos unter CineStar.de



Die Fronten sind verhärtet. Was zu Beginn noch toleriert wurde, beginnt langsam bedrohliche Züge anzunehmen. Am 13. August wurde Strafantrag gestellt und die Besetzer bereiten sich seitdem auf eine mögliche Räumung vor. Gut möglich, dass diese schon passiert ist, wenn die Ausgabe draußen ist. Doch von vorne:

Schon längere Zeit wächst (nicht nur) in der jungen, alternativen Kulturszene von Mainz der Unmut darüber, dass es kaum Räume für soziale und nicht-kommerzielle Projekte gibt. Die Mieten sind hoch, Anwohner beschweren sich schnell über Ruhestörung und Leerstände werden von Vermietern nur selten für eine Zwischennutzung freigegeben. Nach dem Verlust der Kasematten, des Bootshauses und des früheren Südbahnhofs musste kürzlich das Atelier Zukunft schließen. Das Haus Mainusch auf dem Unicampus ist von Schließung bedroht. Bald rücken auch am Layenhof die Abrissbagger an – 80 Bands und die Clownsschule verlieren ihre Proberäume. Die Folge: Menschen und mit ihnen ihre Projekte, Ideen und Visionen ziehen weg aus der Stadt und mit ihnen verschwinden kulturelle Bereicherungen und Mehrwert für die Bevölkerung. Derweil entstehen immer neue Luxuswohnungen wie am Winter- und Zollhafen, Shoppingmalls, kommerzielle Großevents und „Leuchtturm“-Projekte und es scheint, als sei dafür stets Raum, Geld und ein offenes Ohr vorhanden. Logisch, dass da manch einer sauer wird. Die (Stadt)-Politik reagiert auf derartige Forderungen nur träge und klaffende Finanzlöcher erschweren die Arbeit auf dem (Kultur-)Sektor zusätzlich.

Von der Initiative zur Besetzung Nicht alle wollen dies tatenlos hinnehmen. Erst kürzlich gründete sich die „Initiative Neutorschule“, bestehend aus vielen Kreativen und Vereinen, mit dem Ziel, die Neutorschule in der Altstadt zu einem soziokulturellen Zentrum zu entwickeln. Der Plan schlug jedoch fehl, da das Areal „Neutorschule“ bald dem Neubau für das Römisch-Germanische Zentralmuseums (RGZM) weichen wird. Ein herber Schlag für das Bündnis, das mit anderen am 3. August auf die Straßengänge und zur „Nachtanzdemo“ aufrief, um auf zu hohe Mieten, Raumnot und Leerstände aufmerksam zu machen. Am gleichen Tag besetzte eine gut vorbereitete Gruppe eine leer stehende ehemalige Industrievilla am Ende des Zollhafens in der Oberen Austraße 7 und erklärte sie zu einem soziokulturellen Zentrum. Nun steht die Frage im Raum: Heiligt der Zweck die Mittel?

Eigentum verpflichtet

Die Eigentümer des Gebäudes – die Stadtwerke – zeigten sich eingangs noch geduldig, stellten am 13. August jedoch Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch. Sie sehen in der Besetzung vor allem eine Gefahr für die sich dort aufhaltenden Perso-



Jugend braucht Raum – weil sich keiner kümmert, nimmt sie es selbst in die Hand

SO WOHT MAINZ

Das besetzte Haus

AM 3. AUGUST WURDE EINE INDUSTRIEVILLA AUS DEN 20ER-JAHREN IN DER OBEREN AUSTRASSE 7 NÄHE ZOLLHAFEN VON EINER GRUPPE NAMENS „SQUAT MAINZ“ BESETZT. DAS GEBÄUDE STEHT SEIT 2009 LEER UND BEFINDET SICH IM BESITZ DER STADTWERKE. NUN IST EINE DISKUSSION ENTBRANNT UM EIGENTUMSRECHTE UND FEHLENDE RÄUME FÜR KULTUR- UND SOZIALPROJEKTE IN MAINZ.

nen. Das Gebäude sei marode und baufällig. Auch der Brandschutz könne nicht gewährleistet werden. Hinter den Stadtwerken stehen viele Politiker und Wirtschaftsleute, welche die Aktion für illegal erklären und gesetzeswidrige Aktionen wider den Rechtsstaat nicht dulden wollen. Die Besetzer dagegen verteidigen ihre Vision, die Schaffung eines Raumes frei von den Zwängen des Kapitalismus, Machtstrukturen, Unfreiheit und Diskriminierung,

sie wollen einen Raum, in dem sich Menschen treffen, um Kunst, Kultur und Politik erleben und mitgestalten zu können. Zwei Welten, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, treffen aufeinander.

Neben der Frage, warum diese alte Villa (Baujahr 1922) seit Jahren leer steht und nicht saniert oder genutzt (geschweige denn gebraucht) wird, kann sich nun jeder selbst fragen, welche Lösungen der Konflikt bietet. Im Moment sieht alles nach einer polizeilichen Räumung aus, denn trotz (gescheiterter) Gespräche und Besuchen aus Wirtschaft und Politik, bleibt die Besetzung eine Straftat. „Wir sind in der Pflicht und haben die Räumung vorzubereiten“, sagt Achim Zahn, der Leiter der Polizeidirektion Mainz. Gut möglich, dass die Räumung bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits erfolgt ist.

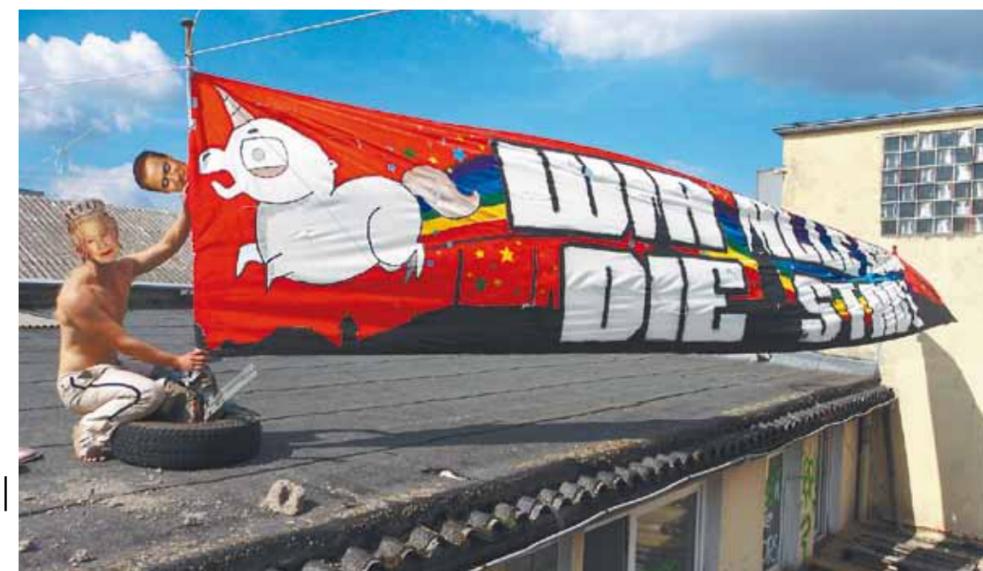
Wie auch immer der Streit ausgehen mag, eins ist den Besetzern gelungen: ihr Anliegen in die Öffentlichkeit und Politik zu tragen und damit eine Diskussion loszutreten. So bleibt zu hoffen, dass derartige Probleme in Zukunft offenere Ohren und Lösungen finden, denn viele Menschen sind die Stadt – nicht nur die Kaufkräftigen. Solange geht das Programm in der Oberen Austraße 7 noch weiter: Workshops, Vorträge und Seminare werden gehalten, das Plenum trifft sich täglich um 19 Uhr. Gespräche mit der Polizei haben stattgefunden und man zeigte sich auf beiden Seiten verständnisvoll. Inwieweit die Zwischenzeit Spielraum für neue (politische) Gespräche und Verhandlungen schafft, bleibt offen. Gewiss ist nur, dass „Squat Mainz“ weiter für seine Idee „kämpfen“ will.

<https://sqtmz.phoenix.uberspace.de>

Christian Gruber
Fotos Andreas Coerper

Vegan oder Vegetarisch steht auf dem Speiseplan

Gemeinsames Kochen mit containertem Essen



Flagge zeigen auf dem Hausdach | Schön sauber machen, dazu wird getanzt



📧 Kennen Sie auch Leute, die interessant wohnen? Dann schicken Sie uns eine Mail an: wohnen@sensor-magazin.de



Action und Entspannung - Mit 400 PS braust Hilmar Hoenes von On Water seine Gäste über den Rhein

DER GROSSE TEST

Schiffs- und Bootstouren

Kleine Auszeit gefällig? Raus aus dem Stadtgetümmel, hinein in die Natur und das Leben genießen. Mit dem Rhein vor der Tür bieten sich tolle Möglichkeiten für Ausflüge auf dem Wasser. Von der gemütlichen Dampferfahrt ins UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal bis hin zur actionreichen Tour mit dem Motorboot – zahlreiche Anbieter in der Region locken zur Spritztour.

Für jeden Anlass

Schon in der zweiten Generation schippert Burkhard van de Lücht

Ausflugswillige über den Rhein. Sein Vater gründete das Familienunternehmen 1978 in Oestrich-Winkel. Noch heute geht es von dort aus mit den beiden Schiffen „Robert Stolz“ oder „Willy Schneider“ auf das Wasser. Bis einschließlich September schippert van de Lücht immer sonntags einmal rund um die Naturschutzinsel Mariannenaue durch den malerischen Rheingau. Die Tour startet mittags um 12 Uhr. Bis 18 Uhr kann an verschiedenen Anlegestellen zu- und ausgestiegen werden. Eine Rundfahrt dauert knapp zwei Stun-

den. Außerdem kann man die beiden Schiffe der Firma Charterliner van de Lücht für jeden erdenklichen Anlass mieten. Familien- und Betriebsfeiern können so auf dem Wasser ausgerichtet werden, wie auch Tagungen, Seminare, nächtliche Disko-Partys oder schwimmende Weinproben. Bis zu 200 Personen finden bei diesen Ausflügen Platz und selbst Hochzeiten sind möglich. Der Charterservice steht das ganze Jahr zur Verfügung. Charterliner van de Lücht 65375 Oestrich-Winkel, Tel. 06723/4437, www.charterliner.de

Preise: Fahrt Mariannenaue: Erwachsene 10€, Kinder 5€

Der Klassiker

Die „Köln Düsseldorf Deutsche Rheinschiffahrt“ gibt es bereits seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Mit einer Flotte von 14 großen Personenschiffen ist die KD heute deutscher Marktführer in ihrer Branche. Angeboten werden Fahrten auf Rhein und Mosel. Der Großteil der Dampfer ist aber auf dem Rheinabschnitt zwischen Köln und Mainz unterwegs. Während der Hauptsaison zwischen April und Oktober finden auf dieser Strecke pro Tag mehrere hundert Abfahrten statt. Die Anlegestelle der KD in Mainz befindet sich am Adenauerufer auf der Höhe des Rathauses. Von dort aus kann man täglich Richtung Mittelrheintal starten. Zwischen Mainz und Boppard verkehren moderne Linienschiffe. Außerdem gibt es eine große Auswahl an Touren mit Rückfahrt nach Mainz, beispielsweise eine Fahrt nach Rüdesheim mit Aufenthalt und der Möglichkeit, das Niederwalddenkmal mit einer Kabinenbahn zu besichtigen. Ganz ähnliche Ausflüge bietet die KD nach Bacharach und zur Loreley, Landschaftserklärungen an Bord inklusive. Wer ein Faible für alte Zeiten hat, kann seine Tour durch den Rheingau mit dem historischen Schaufelradschiff „Goethe“ unternehmen. Es wurde 1913 gebaut, im Zweiten Weltkrieg durch einen Bombentreffer versenkt und später gehoben und reaktiviert. Auch zwei Eventschiffe gehören zur Flotte, sie fassen über 1.000 Personen und sind mit neuester Technik und jeder Menge Platz für Großveranstaltungen ausgestattet. Darüber hinaus werden Themen-events angeboten, wie Feuerwerks- und Partyfahrten und auch in Frankfurt ist während der Saison täglich ein Schiff für einstündige Panoramafahrten auf dem Main unterwegs. Die Möglichkeiten für Unternehmungen mit der Köln Düsseldorf sind vielfältig, außerdem gibt es Spartarife für Gruppen, Familien, Senioren, Studenten und Kinder.

KD Mainz

Adenauerufer Mainz, Tel. 06131/232800, www.k-d.de
Preise: Rüdesheim-Tour: 26,70 Euro pro Person, Nostalgie-Tour mit der „Goethe“: 35,20 €, Panoramafahrt Frankfurt: 8,60 €

Kurzurlaub auf dem Rhein

Den will Hilmar Hoenes, Inhaber von „On Water“, seinen Kunden bieten.



Startklar für einen Ausflug auf dem großen Fluss

Vor sechs Jahren gründete er das Unternehmen als Wakeboard-Schule, mittlerweile hat er es zur Bootschule ausgebaut und verfügt über Jet Skis, Motorboote und sogar ein Hausboot. Entscheidet man sich dafür, das Motorboot zu chartern, fährt der Chef persönlich mit einer sportlichen Mastercraft über den Rhein, braust mit 400 PS vorbei am Biebricher Schloss und dem Schiersteiner Hafen. Je nach Buchung kann es bis ins Mittelrheintal gehen. Wer möchte, kann sich während der Tour auf dem Wakeboard probieren, ansonsten macht man es sich in den Ledersitzen bequem und genießt den Fahrtwind und die Aussicht. Bei sonnigem Wetter und mit Musik im Hintergrund kommt da Urlaubsfeeling auf. Ein Motorboot fasst maximal 12 Personen. Mit mehreren Booten können bis zu 45 Personen gleichzeitig hinaus auf das Wasser, sodass sich das Angebot auch für größere Gruppen und Firmenevents eignet. Das Hausboot am Mainzer Winterhafen kann für Meetings, Workshops oder Partys gemietet werden. Es verfügt über einen Seminarraum und eine Lounge, eine kleine Küche, ein WC, Grill und ein Sonnendeck. Bei Interesse stellt das Team von On Water auch gern ein Eventpaket mit einer Kombination aus Wassersport und Entspannung auf dem Hausboot zusammen.

On Water
Victor-Hugo-Ufer 22, Mainz

Tel. 0177/6320704, 06131/4956840
www.onwatersports.de
Preise: Motorboot 400 PS: 500€ pro Std., Hausboot: vier Std. ab 500€

Action pur

Noch etwas rasanter gestaltet sich ein Ausflug mit einem Highspeed-Festrumpfschlauchboot der Firma „actionboot“ am Schiersteiner Hafen. Hier muss man sich ordentlich festhalten, denn nach einer kurzen Sicherheitseinweisung geht es mit bis zu 130 km/h über den Rhein. Wer für Anlässe wie einen Junggesellenabschied oder einen Geburtstag auf der Suche nach einem adrenalingeladenen Event ist, wird hier fündig. Die etwa 15-minütige Fahrt ist wie Achterbahnfahren auf dem Wasser, in engen Kurven manövriert das Boot durch das kühle Nass, hebt teilweise komplett ab und fliegt über die Wellen.

Neben Gruppentouren für sechs bis zwölf Personen bietet das Team von actionboot einmal im Monat sonntags einen Termin an, an dem Einzelpersonen mitfahren dürfen. Das Highlight ist die dreistündige Tour zur Loreley, eine moderierte Weinreise, bei der unterwegs ein Sommelier ausgesuchte Weine aus dem Rheingau verkostet und Geschichten über die Region erzählt. Die schnellen Boote sind übrigens nicht nur jetzt in der warmen Jahreszeit unterwegs, auch im Herbst und Winter kann man ausgestattet mit Kälte-



Das ehemalige Frachtschiff AVENTURA wurde mit viel Liebe zum Detail umgebaut

schutzanzug, Mütze und Skibrillen seinem Drang nach Abenteuer auf dem Rhein nachgehen.
actionboot.de
Schiersteiner Hafen, Wiesbaden
Tel.: 0177/3464030, 0151/18498785
Preise: für 6 Personen ab 399€, Einzeltickets: 139€, 3h Loreley-Tour für 12 Personen: 1.999€

Nostalgische Schönheit

Ein ganz anderes Konzept bieten Hans J. Pawils und Margarete Weibenstein auf der „AVENTURA“. Das 1938 erbaute Küstenmotorschiff ist in Deutschland das älteste seiner Klasse und war früher ein Frachtschiff, das mit einer Ladekapazität von 300 Tonnen sowohl auf dem Rhein als auch auf hoher See unterwegs war. 1992 verwirklichte Pawils, früher selbst Seefahrer, seinen Lebensstraum: Er kaufte die AVENTURA und baute sie mit seiner Partnerin und viel Liebe zum Detail zu einem Fahrgast-Kabinenschiff um. Seit 1996 können so auf zwei Decks ganzjährig Feiern, Seminare oder Tagungen für bis zu 70 Personen stattfinden. Sogar Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela war schon zu Gast.

Das Schiff verfügt über eine moderne Ausstattung mit Bar, Küche und vier maritimen Doppelkabinen mit jeweils eigenem Bad, sodass auch längeren Ausflügen nichts im Wege steht. Der Innenraum des Schiffes gleicht einem kleinen Museum. Neben alten Zeitungsartikeln und Foto-

aufnahmen, die das Leben und die Arbeit auf Küstenmotorschiffen im vergangenen Jahrhundert dokumentieren, werden traditionelle Navigationsinstrumente ausgestellt und Elemente aus alten, abgewrackten Schiffen. Wer möchte, kann außerdem in der seemannischen Bibliothek stöbern oder die Kommandobrücke mit ihrem historischen Steuer und den alten Seekarten besichtigen.

Die AVENTURA liegt zwar in Main-Kastel, fährt jedoch auch gerne dort ab, wo es der Kunde möchte. Route und Servicepaket können individuell geplant werden.

AVENTURA Charter Tours
Tel. 06134/188870
www.ventura-online.de
Preise: Grundcharter (drei Std.): 1.400€ zzgl. MwSt., jede weitere Stunde 390€

Weitere Anbieter:

www.schiffahrt-nikolay.de
www.primus-linie.de
Bootsvermietung Hener Marin:
www.henermarin.de
www.roesslerlinie.de
Motoryacht-Charter: www.seitenmacher-holiday.de

Sophia Weis
Fotos Elisa Biscotti

 Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de



Militär und Kirche. Das kann nicht gut gehen. Und genau so ergab es sich auf dem Gelände, das wir heute „Zitadelle“ nennen. Entsprechend mehrerer Quellen gründet der Mainzer Erzbischof Bardo 1050 auf dem Jakobsberg – dem Gelände der heutigen Zitadelle – ein Benediktinerkloster. Das Areal ist auch bekannt für seinen Weinanbau. Auf der großen Wiese, auf der heute Aufführungen stattfinden, steht damals Rebe an Rebe und auch heute noch befindet sich vor dem Haupteingang der so genannte „Prominentenweinberg“, angelegt 2007 vom Mainzer Weinsenat zur Vermarktung des regionalen Weins durch prominente Pflanzler wie etwa Kardinal Lehmann oder Ex-ZDF-Intendant Markus Schächter.

Zerstörung nach 100 Jahren

Das Benediktinerkloster währt jedoch nicht allzu lange. Erzbischof Arnold von Seelenhofen – von Mainzer Bürgern gejagt (wir berichteten) – flieht in das Kloster, wird am Johannistag 1160 ermordet und das Klostergebäude niedergebrannt. Dabei wird auch der Weinberg zerstört. Der Wiederaufbau folgt 16 Jahre später. Geostrategisch rückt die Zitadelle über die Zeit jedoch in eine ungünstige Position. Potenzielle Feinde gibt es viele. So wird klar, dass die Anlage eventuellen Angriffen nicht standhalten kann und so als Portal eine Schwachstelle für die gesamte Stadt darstellt. Eine Lösung muss her. Unter der Leitung von Domkapitular Adolph von Waldenburg reisen Festungsbauer aus Italien nach Mainz und legen eine Anlage mit Erdwällen an – die „Schweikhardsburg“ – benannt nach dem Bauherrn und Kurfürsten Johann Schweikhard von Kronberg. Die Erdwälle sind billig in der Anschaffung, schnell zu reparieren und halten Angriffen mit Kanonenkugeln stand.

Zahlreiche Weinberge und Ackerland gehen dem Kloster jedoch durch die Befestigung verloren. Während des 30-jährigen Krieges (1618-1648) wird die Zitadelle weiter ausgebaut, auch durch die schwedische Besatzung unter König Gustav Adolf. Schon hier beginnt die Koexistenz von Kloster und Militär auf dem Jakobsberg, die bis 1794 anhält. Während des Krieges wird Abt und Konvent zeitweise sogar komplett aus der Anlage ausgewiesen.

Befestigung und Niedergang

Um Mainz nach dem Krieg sicherer zu machen, lässt Kurfürst Johann Philipp von Schönborn 1655 die Stadt mit Bastionen nach französischer Bauart umwallen. So entstehen viereckige Zitadellen, wie wir sie heute kennen. Sie ermöglichen einen umfassenden Überblick und vermeiden tote Winkel. Der Begriff „Zitadelle“ kommt aus dem Italienischen „cittadella“, was „kleine Stadt“ bedeutet. Eine Zitadelle ist also eine Festung oder ein fester Platz, der besonders geschützt ist. Im Falle eines Angriffs soll sich die Garnison auf die Zitadelle anlegen. Auffallend daran ist heute noch die einknickende Hofeinfahrt, die einen Angriff von außen erschweren soll. In der Mitte ließ von Schönborn ein so genanntes „Mordloch“ anlegen, aus dem heißes Pech geschüttet werden konnte. Da das dem Kurfürsten jedoch zu teuer ist, ordnet er an, über ungebundene Besucher einfach die Latrine zu entleeren.

So sicher sich Mainz jedoch auch wähnt, gegen die Franzosen konnten wir nichts ausrichten und so fällt das Kloster 1793 der Belagerung zum Opfer und wird einschließlich Kirche

Gefecht und Gebet

VIELE KENNEN DIE MAINZER ZITADELLE VOM OPEN OHR FESTIVAL, VON THEATERAUFFÜHRUNGEN ODER KONZERTEN. UNTER DER WOCHE ARBEITEN HIER BESCHÄFTIGTE DER STADT MAINZ WIE ETWA DAS KULTURDEZERNAT ODER DAS BAUAMT. WELCHE GESCHICHTE STECKT ABER HINTER DEN MAUERN DIESER MÄCHTIGEN FESTUNGSWERKS? EINE SPURENSUCHE.



Blick auf den 1696 errichteten Kommandantenbau und das Haupttor von 1660 auf dem Jakobsberg der Mainzer Zitadelle

zerstört. Als einzige Klosterbauten bleibt der so genannte Abts- und Fremdenbau erhalten, der später als Lazarett und Kaserne genutzt wird. Die Geschichte des Klosters auf dem Jakobsberg endet 1794, als der Konvent aus Angst vor einer weiteren Zerstörung des Klosters auf einen Wiederaufbau der Gebäude verzichtet und den Umzug in das leer stehende Altmünsterkloster betreibt. Die Klostergemeinschaft des ehemaligen Jakobsbergklosters wird endgültig 1802 im Rahmen der Säkularisierung aufgehoben.

1816 wird Mainz Festung des Deutschen Bundes. Preußen und Österreich beziehen die Zitadelle und nutzen sie als Kaserne. Die militärische Geschichte der Zitadelle endet schließlich mit dem Friedensvertrag

von Versailles 1919. Nur während des Zweiten Weltkrieges finden noch viele Mainzer in den unterirdischen Gängen der Bastion Drusus Schutz vor Luftangriffen. Und nach dem Zweiten Weltkrieg bis einschließlich 1955 ist die Zitadelle Hauptquartier der französischen Besatzer. Die Tunnel und Gänge können heute noch besichtigt werden auf Führungen der Initiative Zitadelle Mainz. Interessierte erwartet im September zudem ein kulturelles und kulinarisches Programm auf dem Zitadellenfest.

Zitadellenfest am 9. September

10 bis 18 Uhr
www.zitadelle-mainz.de

Helena Eichmann
Fotos Jonas Otte



Im Auftrag der Fankultur unterwegs: Christian Viering (links) und Michael Grüber sehen häufig mehr als 40 Spiele der O5er im Jahr

sensor: Was ist das Ziel der Fantage?

Michael Grüber: Es ist uns ganz wichtig Leute an den Tisch zu holen, mit denen man ansonsten nicht im Gespräch ist. Wir wollen, dass sich jeder, der sich Mainz 05-Fan nennt und ist, kommt und seine Meinung sagt. Ruhig, aber auch kritisch.

Christian Viering: Früher gab es eine bessere Diskussionskultur zwischen Ultras, Fanclubs und den anderen Fans. Da hat man sich gegenseitig gesagt, wenn etwas schlecht gelaufen ist: „Das war doch Mist, guck mal, ob ihr das das nächste Mal nicht anders macht.“ Diese Diskussionskultur hat die Fans in der Vergangenheit stark gemacht.

Welche konkreten Verbesserungen wollt ihr denn erreichen?

Viering: Zum einen wollen wir Aufklärung leisten. Es ist nicht immer alles so, wie es die Medien präsentieren. Zum anderen wollen wir auch präventiv arbeiten und diese Entwicklung vom Fußball als Volkssport darstellen. Da hat sich viel verändert in den letzten Jahren. Stichwort: erhöhte Eintrittspreise und Kommerzialisierung. Das Wichtigste ist aber für uns miteinander ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren.

In bestimmten Themen scheinen die Differenzen zwischen Fans, Politik und Fans unüberbrückbar. Welche Zugeständnisse können die organi-

sierten Fans z. B. beim ewigen Streitthema Pyrotechnik überhaupt bieten?

Viering: Bei der deutschlandweiten Kampagne „Pyrotechnik legalisieren“ haben wir gesagt: „Lass uns für bengalische Feuer einen Bereich festlegen, in dem wir unter Aufsicht und mit Sicherheitsvorkehrungen Bengalos abbrennen können.“ Da sind die Grenzfällen von uns selbst schon gezogen worden. Letztes Jahr hat es an den ersten drei Spieltagen in den Stadien nicht gebrannt. Ich denke, das war ein starkes Zeichen der deutschen Ultraszene, dass sie in der Lage ist, sich selbst zu regulieren.

Der DFB ist da anderer Meinung. Eine Legalisierung sei nicht möglich. Der Verband setzt weiterhin auf Null-Toleranz gegenüber Pyrotechnik.

Viering: Der Dialog mit dem DFB ist mehr oder weniger gescheitert letztes Jahr und es sieht nicht so aus, als würden die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Wir würden uns das sehr wünschen. Dass der DFB nach diesem Zeichen die ausgestreckte Hand wegzieht, ist umso trauriger.

In diese Debatte haben sich die Fans stark zu Wort gemeldet. Vorsänger Vincent hat sich für ein Interview zur Verfügung gestellt und in der FAZ gab es ein ganzseitiges Porträt der Mainzer Ultraszene. Haben die Ultras ihre Scheu vor den Medien verloren?

Viering: Wenn man verstanden werden will, muss man aufhören in sei-



„Gewalt ist (nur ein) Teil der Ultrakultur“

VOM 6. BIS 13. SEPTEMBER FINDEN IM STADION AM EUROPAPREISEL DIE MAINZER FANTAGE STATT. ZUM ERSTEN MAL ORGANISIERT DIE MAINZER FAN- UND ULTRASZENE EINE WOCHE IM ZEICHEN DER FANKULTUR. DISKUSSIONSRUNDEN UND WORKSHOPS SOLLEN EINE PLATTFORM FÜR ALLE INTERESSIERTEN NULLFÜNFER BIETEN, SICH ÜBER FANRELEVANTE THEMEN WIE STIMMUNG IM STADION ODER KOMMERZIALISIERUNG IM FUSSBALL ZU INFORMIEREN UND MITZUDISKUTIEREN. CHRISTIAN VIERING UND MICHAEL GRÜBER – SELBST FRÜHERER VORSÄNGER DER ULTRAS – VOM FANCLUB HANDKÄSMAFIA, DIE DIE FANTAGE MITORGANISIERT HABEN, SPRACHEN MIT UNS ÜBER DIE FANTAGE UND DIE SZENE BEI MAINZ 05.

ner eigenen Welt zu leben und stattdessen versuchen, die Leute zu erreichen. Dieser Gedanke ist auch Grundlage der Fantage. Es gibt daher vermehrt Kontakte zu Zeitungen, Verbänden und Politik.

Teil der Berichterstattung war ein Angriff von FCK-Ultras auf mehrere Busse mit Mainzer Fans, die von einem Spiel aus Wolfsburg kamen.

Grüber: Gewalt ist ein Teil der Ultrakultur, der die meiste Aufmerksamkeit kriegt. Aber letztendlich liegt für mich und viele andere keine Priorität bei der Geschichte. Im Endeffekt fährt man auf 40 Spiele im Jahr und es passiert einmal was. Wenn jemand Steine auf einen Bus schmeißt, dann hat das mit meiner Ultra-Kultur nichts zu tun und da distanzieren ich mich auch. Letztend-

lich fällt es durch die medialen Gegebenheiten auf alle zurück und wir alle müssen darunter leiden.

Können wir uns trotzdem auf friedliche Fantage freuen?

Grüber: Da muss niemand Angst vor Übergriffen haben. Es gab sogar schon Anfragen aus Kaiserslautern, ob nicht welche von denen kommen und sich das angucken können. Grundsätzlich ist es auch in unserem Sinne, wenn Leute aus anderen Szenen Einblick erhalten. Wenn etwas Gutes passiert, fällt das ja vielleicht auch auf die Ultraszene als Ganzes zurück.

www.mainzer-fantage.de

Felix Monsees
Fotos Maximilian Wulf

Endlich sind die Hemden gebügelt, das Zimmer frisch gestrichen und der Computer läuft auch wieder ordentlich. Gekostet hat es nur: Zeit. Bei Tauschringen ist das immer so. Sie funktionieren bargeldlos und sind eine Plattform, auf der Dienstleistungen – manchmal auch Waren – zum Tauschhandel vermittelt werden. Sie sind lokal ausgerichtet und gut vergleichbar mit organisierter Nachbarschaftshilfe. Da Hemdenbüglerin und Schrankzusammenbauer in der bilateralen Nachfrage nur selten überein kommen, werden Zeitkonten geführt. Alle Tätigkeiten sind gleich

mit der Konten war nicht vorgesehen. Das nutzten einige Mitglieder hemmungslos aus und unterminierten so das Vertrauen ins System. Es folgte der Kollaps. Doch die Welt war von der Idee bereits infiziert. In Deutschland boomten Gründungen bis Anfang des Jahrtausends. Heute haben sich rund 350 Tauschringe mit insgesamt über 40.000 Mitgliedern etabliert.

Selbsthilfe unter Einsatz eigener Talente

Holger Herrmann aus Bretzenheim kocht seit 13 Jahren in fremden Kü-

stützung beim Ausfüllen von Anträgen oder Vorlesen von Geschichten – es ist so vieles möglich. Gebucht wird aus unterschiedlichster Motivation heraus: fehlende Zeit, eigene Unfähigkeit, nicht aber unbedingt Geldnot. „Manch einer findet das System einfach gut und manchmal steht neben der reinen Leistung der soziale Kontakt im Vordergrund“, erklärt Holger.

Vor dem Einstieg ins wilde Tauschspektakel steht die Frage: Was kann ich anbieten? Neueinsteiger starten bei null und müssen erst einmal ein Guthaben „ertauschen“. sensor checkt

Leistungen aus der Region

Der Mainzer Talentmarkt – kürzlich feierte er seinen fünfzehnten Geburtstag – sammelt und sortiert die Angebote und Gesuche seiner Mitglieder nach Rubriken. Der Printkatalog ist quartalsweise erhältlich, die digitale Version aktualisiert sich monatlich und in besonders eiligen Fällen macht sich eine Rundmail auf den Weg. Beim Talentmarkt steht die Dienstleistung klar im Vordergrund. Die Rubriken „Verleih“ und „Verschenken“ sind enthalten, aber sehr klein. Monatliche Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch und för-

die Leistung nebst den dafür aufgebrauchten Talenten. Eine vierköpfige Leitungsgruppe kümmert sich um die allgemeine Organisation. Zu Jahresbeginn sammelt sie die Kontoblätter ein und überträgt die Salden auf ein neues Blatt. Dann gilt für die nächsten zwölf Monate: Vertrauen auf ein loyales und ehrliches Tauschen.

Kontaktaufnahme und Modalitäten des Tausches regeln die Tauschpartner untereinander. Gleichermaßen legitim wie die Frage nach den aufzuwendenden Talenten ist die Frage, ob die Gegenseite überhaupt über

Beteiligten für sich selbst verantwortlich, der Tauschring ist und bleibt ein Marktplatz.

Während Wachstum ein Eckpfeiler stabiler Marktwirtschaft darstellt, behaupten sich Tauschringe gerade in der Krise. Sind sie also ein Dorn im Auge der Marktwirtschaft? Dr. Michael Kopatz vom Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie erforscht die Nachhaltigkeit von Tauschringen. „Sie stabilisieren Wirtschaft und Gesellschaft. Ebenso wie Regionalwährungen ermöglichen sie auch in schlimmster Krisen-



Bin weg – wer gießt?



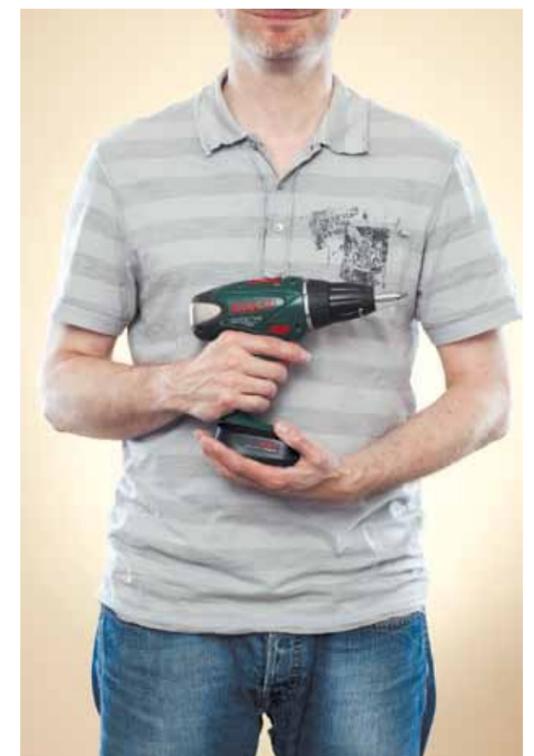
Medienwissen im Angebot



Kinoabend in Aussicht



Energiefluss per Fingerdruckmassage



Heimwerker · mal nicht daheim

Ohne Moos viel los

AUF DEN SPUREN BARGELDLOSER VERRECHNUNGSSYSTEME – SENSOR BELEUCHTET TAUSCHRINGE

bewertet, es zählt nur die dafür aufgewendete Zeit.

Und wer hat's erfunden? Niemand. Getauscht wird seit Urzeiten. Trotzdem gab es einen Relaunch Ende der 70er-Jahre: Die Abwanderung von Industrie und Luftwaffe brachte Arbeitslosigkeit über das kanadische Vancouver Island. Michael Linton gründete im dortigen Courtenay Anfang der Achtziger die Urzelle heutiger Zeittauschsysteme. Doch das Ende kam bereits gute fünf Jahre nach dem verheißungsvollen Auftakt, denn ein Überziehungslis-

chen und schleppt anderer Leute Umzugskisten durch Treppenhäuser. Dafür genießt er entspannende Shiatsu-Massagen und weiß seinen Haustiger während der Urlaubszeit gut versorgt. Alles mit so genannten „Talenten“ bezahlt. Ein Talent entspricht einer viertelstündigen Leistung. Holger ist Mitglied im Mainzer Tauschring „Talentmarkt“ und vom bargeldlosen Verrechnungssystem absolut überzeugt: „Es macht einfach Spaß, sich untereinander zu helfen und Hilfe von anderen zu bekommen.“ Die Angebote orientieren sich an den eigenen Fähigkeiten und Vorlieben: ob Unter-

selbst im Konjunktiv: Was hätten wir anzubieten, würden wir mitmachen? Vertrauenswürdige Köche sind wir nicht, im handwerklichen Bereich fühlen wir uns im Komparsengestühl wohler und die vollgeraffelten Schreibtische bekunden limitiertes Talent für jegliche Tätigkeit in Richtung Putzen und Aufräumen. Aber: Korrekturlesen könnten wir prima. Das, wendet Holger ein, wird bereits oft angeboten und selten in Anspruch genommen. „Ein außergewöhnliches und attraktives Angebot wird häufiger nachgefragt und bringt so schneller Talente auf das Zeitkonto.“

dem Kennenlernen und Tauschaktivitäten untereinander. Neueinsteiger sind immer willkommen. Die Vernetzung mit befreundeten Tauschringen aus Wiesbaden und dem Hunsrück erweitern die Palette zusätzlich.

Internet? Der Talentmarkt funktioniert auch ohne. „Unser ältestes Mitglied ist über achtzig und ein Computer kann nicht in jedem Haushalt vorausgesetzt werden“, erklärt Holger den Einsatz papiergefügter Zeitkonten. Hier quittieren sich die Tauschpartner gegenseitig

ein entsprechendes Guthaben verfügt. Ein Bestand zwischen zwanzig Minus- und achtzig Plus Talenten ist gewünscht, kleine Kreditvergaben sind damit möglich.

Klare Ansage aus der Forschung

Wann hört Nachbarschaftshilfe auf und wo fängt die Unternehmerrigkeit an? „Mit zwei bis drei Tauschanfragen im Monat gehört man bereits zu den Aktiveren“, so Holger. Dieser Umfang sollte den Staatsapparat nicht gerade auf den Plan rufen. Dennoch: in allen rechtlichen und steuerlichen Belangen sind die

zeit den Austausch von Waren und Dienstleistungen. Grundsätzlich sorgen Tauschringe dafür, dass wir unsere fatale Abhängigkeit von zerstörerischem Wirtschaftswachstum lindern“, so seine klaren Worte. „Es ist daher wichtig, Tauschringe schon jetzt politisch und finanziell zu fördern.“ Wenn das mal keine deutliche Ansage ist.

Ausprobieren unter:
www.tauschring.de.ms

Monica Bege
Fotos Jana Kay

Perlen des Monats

SEPTEMBER

Feten

(((50Grad Re-Opening)))

7. September

Es geht wieder los! Nach einer kleinen Sommerpause startet das 50grad wieder in die Clubsaison. Den Anfang machen Luna City Express: Zeitlosigkeit und Innovation – Seit vielen Jahren leben LCE ihre Liebe zu House und zum Auflegen und genießen dabei internationales Renommee als DJ- und Produzenten-Duo. Dazu gesellt sich Resident Marcello Nunzio mit deepem und sexy Sound. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

(((Interkulturelle Woche)))

7. bis 16. September ganz Mainz

Die interkulturelle Woche vom Büro für Migration und Integration hat wieder ein super Programm zusammengestellt. Highlight ist das interkulturelle Fest am 9. September um den Mainzer Dom. Hier präsentiert sich die Vielfalt der Welt in Form von Folklore mit über 20 Darbietungen aus Tanz und Musik und 120 Ständen mit kulinarischen Köstlichkeiten. Weiter geht's u.a. mit dem multikulturellen Soccer Cup oder der Deutsch-Türkischen Comedy- und Kulturnacht „Apfelstrudel trifft Baklava“ im Frankfurter Hof. Und wie auch in den Vorjahren finden in vielen Kindertagesstätten bunte Kinderprogramme statt.

(((Die Lange Heimspieltage)))

15. September Red Cat

Der Auftakt der langen Heimspieltage ist gleichzeitig der Auftakt der Cartonne Express-Tour von „The Rattlesnake Orchestra“. Zusammen mit „The Whiska's“ aus Rostock wird die Album-Release-Tour in Mainz eingeläutet. Das neue Album der Rattlesnakes heißt „Cartonne Express“ und wird an diesem Abend an die ersten 50 Gäste / Fans verschenkt. Anschließend gehen The Whiska's mit Roots Rock Reggae nochmal richtig in die Vollen, bevor DJ Nero Mutiara die Gäste an den Plattentellern durch die Nacht begleiten wird. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

(((D'Arc mit Smallpeople)))

15. September schon schön

Julius und Just haben es geschafft aus ihrem Plattenladen in St. Pauli ein Recordlabel zu starten und wirbeln nun mit Smallville und talentierten Künstlern wie Move D, Moomin oder Christopher Rau die deutsche House-Szene auf. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

Konzerte



(((ZDF-Zeltfestival)))

9. bis 18. September ZDF Gelände www.zeltfestival.zdf.de

Großartige Acts in Mainz: De La Soul, Cassandra Steen, Max Mutzke, Martha, Roman Lob, Gabby Young & Other Animals, The Baseballs, Medina und Skunk Anansie. Kabarett kommt von Volker Pispers, Nils Heinrich, Martina Schwarzmann, Helge Thun, Götz Frittrang, Abdelkarim und El Mago Masin. Dazu erfinden FORK, vier Künstler aus Helsinki, a capella neu. Die ersten fünf Abende werden in ZDFkultur ausgestrahlt und ab 22. September in 3sat wiederholt. [Wir verlosen je 2 Tickets für alle Konzerte unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

(((FETSUM)))

23. September Frankfurter Hof

Als Sohn eritreischer Freiheitskämpfer kam FETSUM in Kairo zur Welt. Nach 18 Monaten ging die Reise weiter nach Rom und Deutschland. Inspiriert von Bob Marley und Bob Dylan begann FETSUM, eigene Songs zu schreiben. Sein selbst benannter „Urban Folk“ fand schnell Anklang und so teilte er sich alsbald die Bühne mit internationalen und nationalen Acts wie Estelle, Peter Fox, den Söhnen Mannheims, Cassandra Steen und Patrice. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

(((1. Mainzer Meisterkonzert 12/13)))

23. September Rheingoldhalle

„Es ist schrecklich emotional, zu emotional vielleicht – aber ich liebe es!“ Da geht es dem Publikum nicht anders als dem Komponisten Edward Elgar selbst. Sein Violinkonzert spielt der Franzose Philippe Graffin, einer der bedeutendsten Interpreten dieses hochvirtuosen und zugleich poetischen Werks. Über Johannes Brahms' Zweite wurden sich Publikum und Komponist nicht so recht einig: Die meisten Hörer empfinden sie als lieblich und heiter. Dagegen meinte Brahms: „Die neue Sinfonie ist so melancholisch, dass Sie es nicht aushalten. Ich habe noch nie so was Trauriges, Molliges geschrieben...“

Bühne

(((Grenzenlos Kultur)))

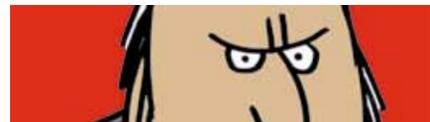
6. bis 22. September KUZ

Unter dem Motto „Gespenster der Freiheit“ öffnet das internationale Theaterfestival „Grenzenlos Kultur“ seine Vorhänge. Gezeigt werden Arbeiten aus den Bereichen Tanz, Theater, Musik und Performance, die sich mit Möglichkeiten und Unmöglichkeiten menschlicher Selbstbestimmung befassen. Neben dem Berliner Theater RambaZamba und Anne Tismer gehören Jérôme Bels „Disabled Theater“ und ein Gastspiel des italienischen Teatro la Ribalta zu den Höhepunkten.

(((Warten auf Godot)))

8., 9., 16., 21. September Staatstheater Mainz

Eine Landstraße. Ein Baum. Wladimir und Estragon, Pozzo und Lucky. Ab und zu kommt ein Junge vorbei. Sonst passiert nichts. Fast 60 Jahre lang wird das Stück des irischen Schriftstellers Samuel Beckett schon auf den Bühnen der Welt aufgeführt. Die scheinbare Handlungsarmut wirft jedoch existentielle Fragen unseres Daseins auf. Nun wurde es am Mainzer Theater von Schauspieler und Regisseur Marcus Mislin neu inszeniert.



(((Matthias Egersdörfer & Carmen)))

18. September unterhaus

Immer höflich, einfühlsam und nett – das ist Matthias Egersdörfer – nicht. Seit 1993 steht der Franke auf der Bühne, sein Programm präsentiert er im Dialekt seiner Heimat und mit einem Hang zur Cholerik. Für seine neue Nummer hat er sich zwei Partner gesucht, die Carmen und ihren schwulen Nachbarn Rene. Mit Ersterer scheint er die Liebe entdeckt zu haben, was ihn jedoch nicht davon abhält, das Ekelpaket zu mimen und in gewohnter Art über den Beziehungsalltag herzuziehen.

(((Gut gegen Nordwind)))

27., 29. September Kammerspiele

Nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Glattauer wird die Geschichte von Leo erzählt, der eines Tages in seinem Postfach eine fehlgeleitete Mail von Emmi findet. Aus anfänglich kurzen Wortwechsellern werden tiefgründige Gespräche. Aber Emmi ist verheiratet und so ist das Gefühlschaos perfekt. Genau das Richtige für erste Herbsttage.

Film

(((Wir wollten aufs Meer)))

13. September Residenz / Prinzess

Zwei Freunde möchten 1982 als Matrosen hinaus aufs Meer, aber sie sitzen in Rostock fest. Um ihren Traum zu verwirklichen, lassen sie sich von der Stasi anheuern. Während der eine Bedenken hat, wird der andere zum Verräter und nach einem Unfall, der ihn an den Rollstuhl fesselt, zum Handlanger der Stasi, der auch seinen Freund in den Knast bringt und alle Ideale aufgibt.

(((Das verborgene Gesicht)))

13. September Cinestar

Adrian und seine Freundin Belén ziehen in eine abgelegene Villa nahe Bogotá. Plötzlich verschwindet sie. Die Polizei verdächtigt ihn, doch Adrian tröstet sich schnell mit der süßen Kellnerin Fabiana. Beide ahnen nicht, dass die geisterhaften Geräusche, die Fabiana im Haus hört, von Belén stammen, die sich versehentlich im Panic Room eingeschlossen hat.

(((Liebe)))

20. September Capitol / Palatin

Die Musiklehrer Georges und Anne sind in ihren Achtzigern und lieben das Leben. Eines Tages erleidet Anne einen Schlaganfall und kämpft mit Lähmungserscheinungen. So gut es ihm möglich ist, sorgt George für seine Frau. Als sich ihr Zustand jedoch verschlechtert, benötigt er Hilfe. Die einst glückliche Beziehung scheint zu zerbrechen.

(((Die Anruferin)))

23. September Palatin

Irm pflegt ihre an Alkoholismus sterbende Mutter. Sie versucht ihre Einsamkeit zu kompensieren, indem sie bei wildfremden Menschen mit verstellter Kinderstimme anruft und diese bittet, ihr eine Geschichte zu erzählen. Eines Tages lernt sie eines der Opfer ihrer Anrufe kennen und ihr Leben gerät außer Kontrolle.

(((Der Chaos-Dad)))

27. September CineStar

Donny (Adam Sandler) hat als Teenager Todd gezeugt, den er bis zu dessen 18. Lebensjahr aufzieht. Doch dann will Todd plötzlich nichts mehr von ihm wissen. Donny lebt ausschweifend weiter, bis eine riesige Steuernachzahlung auf ihn zu kommt. Welch ein Zufall: Er erfährt, dass sein Sohn bald heiratet und sehr wohlhabend ist...

Kunst

(((Macintalk)))

14. bis 28. September TIP TOP EXPRESS, Heidelbergerfaßgasse 5-7

Macintalk ist ein Projekt der beiden Studierenden Erik Freydank und Kevin Röhl, das im Fachbereich „zeitbasierte Medien“ der FH Mainz entstanden ist. Stellen Sie sich vor ihr Rechner entwickelt ein Eigenleben. Er spricht über das Wetter, legt sich ein Musikstück auf und bearbeitet ein kürzlich geschossenes Foto. Das alles veröffentlicht er selbstständig in sozialen Netzwerken oder teilt es gar via E-Mail mit Dritten. „Tim Macintalk“ ist ein Computerprogramm, das mit sich selbst sprechen kann. Auf www.macintalk.org können Daten hochgeladen werden. Macintalk verwendet diese, verändert sie und sendet sie an Dritte weiter – was er macht, ist unberechenbar. Macintalk ist eine Kritik am gedankenlosen Umgang mit Medien. Durch ein Schaufenster und außen angebrachte Lautsprecher wird er während der Ausstellung mit Passanten kommunizieren.



(((Christopher Will (Galerie ka 5))))

Sanftes Unheil (Grafik - Plastik - Malerei) 14. bis 29. SeptemberPengland

Will wurde 1968 in Wiesbaden geboren. Kurze Zeit später folgte ein Studium der klassischen Archäologie, Ägyptologie und alten Geschichte in Mainz und natürlich Berlin. Seit 2001 lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Mainz und präsentiert nun seine ziemlich geilen Bilder und Porträts.

(((illust_ratio „Illustratoren in die Karten schauen“)))

22. September bis 20. Oktober Vernissage: 21. September, 19 Uhr Stadt und Industriemuseum Rüsselsheim

In der Ausstellung wird professionellen Illustratoren in ihrem Berufsalltag über die Schulter geschaut. Dem Betrachter werden Arbeitswelten und Techniken von der Idee bis zum fertigen Werk transparent gemacht. Gerade die sonst unsichtbaren Arbeitsschritte, die Schönheit lebendiger Skizzen von rauem Gekritzeln bis zu filigranen Linienmeeren, sollen dabei zur Geltung kommen. In Originalen sowie Reproduktionen wird dies analog und digital veranschaulicht. Ergänzt wird die Ausstellung durch die Präsentation von Skizzenbüchern.

Literatur



(((Wolf Haas und Martin Walser)))

11. September SWR Foyer

Diesen Monat sind zwei literarische Schwergewichte zu Gast beim SWR: Der Krimi-Autor Wolf Haas, Schöpfer des Ex-Polizisten Simon Brenner, stellt sein neues Buch „Die Verteidigung der Missionarstellung“ und seinen neuen Helden Benjamin Lee Baumgartner vor. Außerdem kommt Martin Walser zum Gespräch.

(((Poetenschmaus)))

13. September Baron, Uni-Campus

Schon mehr als hundert Poetry-Slam-Siege und zahlreiche TV-Auftritte kann Nico Semsrott verbuchen. Gern schmückt sich der Hamburger mit allerlei „kreativen“ Berufsbezeichnungen wie Journalist, Kabarettist, Schriftsteller oder Referent und nimmt so die Branche auf's Korn. Um beim Publikum Begeisterungsstürme auszulösen, braucht Semsrott nicht mehr als einen Zettel, einen schwarzen Kapuzenpull-over – und schlechte Laune.

Familie

(((20. Kindertheaterfestival)))

9. September bis 7. Oktober Kammerspiele, Frankfurter Hof, KUZ, ...

Zum 20. Mal beweisen die Veranstalter des Mainzer Kindertheaterfestivals, dass qualitativ hochwertiges Kindertheater erfolgreich sein kann. Eröffnet wird mit einem Kinderfest am 9. September auf der Malakoff-Terrasse. Insgesamt finden während des Festivals 36 Vorstellungen von 28 anspruchsvollen und altersgerechten Stücken für Kinder und Jugendliche von zwei bis 18 Jahren statt. Für die Kleinsten gibt es das „Krümeltheater“, welches vier Mal in den Kammerspielen aufgeführt wird. Außerdem präsentiert das mobile Berliner Ensemble „Theater aus dem Koffer“ am 19. September sein Stück „Bonifazius & Michelino legen los!“ für Bambinos ab 4 Jahren in der Reduit in Kastel. Die Clownerie wird begleitet von Live-Musik, ungewöhnlicher Jonglage und vielen Überraschungen.

Termine an
tippsundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

kulturplus FRANKFURTER HOF MAINZ

-> Sa., 01.09.12 15 Uhr **Volkspark**
RUNRIG
The Rewired Tour 2012
-> So., 09.09.12
GESCHWISTER PFISTER
»Servus Peter - Oh lá lá Mireille«

20. MAINZER KINDERTHEATERFESTIVAL

-> Do., 13.09.12 17 Uhr
Figurentheater Willi Winter
»DER KLEINE DRACHE«
-> Sa., 22.09.12 15 Uhr
Kleine Oper Bad Homburg
»DIE KLEINE
ENTFÜHRUNG«
-> So., 23.09.12 15 Uhr
Ambrella Figurentheater
»PRINZ ESELSOHR«
-> Sa., 29.09.12 15 Uhr
Fredrik Vahle
»SINGEN DAS GEHT SO«

-> Sa., 15.09.12
**JOHANNES GUTENBERG
KAMMERORCHESTER
MAINZ**
mit Manuel Fischer-Dieskau
und Pieter Wispelwey
-> Mo., 24.09.12
FAME - DAS MUSICAL
Schülerinnen und Schüler des
Frauenlob Gymnasiums Mainz

INTERKULTURELLE WOCHE IM FRANKFURTER HOF

-> Fr., 14.09.12
DRUMS UNITED
The Drums of the world
-> Mi., 16.09.12
TAM TAM MAGIC
MIT MODOU SECK
Der Meistertrömler aus dem
Senegal und seine Gruppe



-> Mi., 19.09.12
ANNA MARIA JOPEK
»Polanna«

-> Fr., 28.09.12
SWR2 Internationale Pianisten
RAFAL BLECHACZ
-> Sa., 29.09.12 **Kurfürstliches Schloss**
DANIEL BINELLI

-> Sa., 29.09.12 **Phönix-Halle**
Wegen riesiger Nachfrage wurde
die Veranstaltung in die Phönix-Halle
verlegt. Es gibt wieder Karten!
ELOY *Achtung verlegt!*

-> So., 30.09.12
**MARTINA
SCHWARZMANN**
»Wer Glück hat, kommt!«

-> Mo., 01.10.12
RYUICHI SAKAMOTO TRIO
The »S« Tour 2012

-> 25.-27.10.12
CAVEMAN MIT FELIX THEISSEN
»Ich sammeln, Du jagen!«

-> Fr., 26.10.12 19 Uhr **Rhetogoldhalle**
SALUT SALON
»Dichtung und Wahrheit -
das Beste aus 10 Jahren«

-> Di., 30.10.12 **Rheingoldhalle**
HUBERT VON GOISERN
Sa., 03.11.12
LEO KOTTKE

-> So., 04.11.12 19 Uhr **Phönix-Halle**
PASION DE BUENA VISTA
Legends of Cuban Music
-> Fr., 02.11.12
KARI BREMNES

-> Fr., 21.09.12
**APFELSTRUDEL
TRIFFT BAKLAVA**
Die Deutsch-Türkische Comedy-
und Kulturmacht in deutscher Sprache
mit Murat Topal, Dirk Schweer und
Viktoria

-> So., 23.09.12
FETSUM
»The Color of Hope«
-> Mi., 26.09.12
**HAYIG - DIE GÖTTLICHE
STIMME IN MIR**
Regie: Christof Maasch,
musikalische Leitung: Mikael Aslan

-> Do., 27.09.12
DJANGO ASÜL
»Paradigma«

Mainz | Ticketbox, Kleine Langgasse, Tel. 06131/ 211500
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de



ben caplan
17.09.12 frankfurt, ponyhof club

the temper trap
18.09.12 offenbach, capitol

the wave pictures
26.09.12 frankfurt, ponyhof club

evaline
29.09.12 frankfurt, nachtleben

max buskohl
30.09.12 frankfurt, nachtleben

home of the lame
04.10.12 frankfurt, ponyhof club

me & my drummer
07.10.12 offenbach, hafen 2

**noel gallagher's
high flying birds**
08.10.12 offenbach, capitol

frau potz
16.10.12 frankfurt, elfer club

jon gomm
17.10.12 offenbach, hafenkino

parov stelar band
20.10.12 offenbach, capitol

movits
31.10.12 frankfurt, dasbett

achim reichel
01.11.12 frankfurt, dreikönigskirche

nicolas sturm
06.11.12 frankfurt, ponyhof club

gotye
08.11.12 frankfurt, jahrhunderthalle

the rumour said fire
08.11.12 frankfurt, ponyhof club

die orsons
14.11.12 frankfurt, dasbett

reptile youth
17.11.12 offenbach, hafen 2

stefanie heinzmann
19.11.12 frankfurt, st. peter

father john misty
19.11.12 offenbach, hafen 2

two door cinema club
21.11.12 offenbach, capitol

chima
28.11.12 frankfurt, nachtleben

ahzumjot
28.11.12 frankfurt, ponyhof club

aida night of the proms
mit mick hucknell von simply red,
anastacia, jupiter jones, naturally 7 u.a.
04./05. & 22.12.12 frankfurt, festhalle
19.12.12 mannheim, sep arena

silbermond
07.12.12 frankfurt, festhalle

chinese man
09.12.12 frankfurt, dasbett

david guetta
14.12.12 mannheim, maimarkthalle

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de



Fr. 1.9. 22 Uhr
»Schlager, die man nie vergisst!
+ NDW-Party + Saturday Night Fever«
Depeche Mode Party »101' Depeche
Mode meets Sound of Frankfurt
- a tribute to Dorian Gray Club«

So. 2.9. 11 & 15 Uhr
Kids im KUZ
Figurentheater Neumond:
»Alle seine Entlein«

Di. 4.9. 20 Uhr
»Spätschicht - Die Comedy Bühne«

6.-22.9. »Theaterfestival Grenzenlos
Kultur vol. 14«

Fr. 7.9. 22 Uhr
»Ü30« - Popmusik für alle
»Ü30« aktuelle Popmusik

Sa. 8.9. 22Uhr
»Dark Awakening«
»The Flow«

Fr. 14.9. 22 Uhr
»Ü30« - Popmusik für alle
»Ü30« - aktuelle Popmusik

Sa. 15.9. 15.30 Uhr / Bundesliga live im KUZ
»FC Bayern München - 1. FSV Mainz 05«
22 Uhr
»Ü30 - 90er Spezial«
»The Flow - alles was rockt«

So. 16.9. 11 & 15 Uhr
Theaterfestival Grenzenlos Kultur vol. 14
Kids im KUZ | Theater an der Parkaue
& two Fisch: »Bettina bummelt«

Fr. 21.9. 22 Uhr
»Ü30« - Popmusik für alle
»Ü30« - aktuelle Popmusik

Sa. 22.9. 15.30 Uhr / Bundesliga live im KUZ
»FSV Mainz 05 - FC Augsburg«
20 Uhr
»Russkajak«
22 Uhr
»Ü30 - 90er Spezial«
»The Flow - alles was rockt«

Di. 25.9. 20 Uhr / Bundesliga live im KUZ
»FC Schalke 04 - 1. FSV Mainz 05«

Fr. 28.9. 22 Uhr
»Ü30« - Popmusik für alle
»Ü30« - aktuelle Popmusik

Sa. 29.9. 20 Uhr
Tribute to rock: »Mad Zeppelin,
Ozmosis, Green Play«

So. 30.9. 17.30 Uhr / Bundesliga live im KUZ
»VR Wolfsburg - 1. FSV Mainz 05«

VORSCHAU
Mi. 3.10. 20 Uhr
»KUZ bleibt KUZ!«
7.Tag der Offenen Tür

So. 7.10. 11 + 15 Uhr
Kids im KUZ | Theater Laku Pakar:
»Ein Bär will's wissen«

Di. 9.10. 20 Uhr
»Spätschicht - Die Comedy-Bühne«

Do. 11.10. 20 Uhr
»The Love Bülow«

Di. 16.10. 20 Uhr
»Ernesto Cardenal & Grupo Sal«

Do. 18.10. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Mi. 24.10. 20 Uhr
Jimi Hendrix Night
- Hendrix meets Metal/Funk mit
Voodoo Chile: »Eric Gales,
Tim Stevens, Keith Le Blanc«

Sa. 3.11. 20 Uhr / Phönix-Halle Mainz
»ASP«

So. 4.11. 11 + 15 Uhr Kids im KUZ
Die Füchse: »Arthur und die
grässlich grüne Pudelmütze«

Di. 6.11. 20 Uhr
»Spätschicht - Die Comedy-Bühne«

Mi. 14.11. 20 Uhr
»Eric Sardinas«

Do. 15.11. 20 Uhr
»Poetry Slams«

Do. 29.11. 20 Uhr
»Saltatio Mortis«

Mi. 12.12. 20 Uhr
»Guru Guru«

1))) Samstag

FETE

21.00 RED CAT
Superhot Funk & Exploding Soulbeat.
Motor.Ape. Soul. 60's & Rock'n'Roll

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Schlager, die man nie vergisst! NDW-Party
+ Saturday Night Fever

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
Depeche Mode Party

22.00 KUMIKLUB
Vollgas!!! Eventreihe mit der Frankfurter
Gasgeben Crew

KONZERTE

19.00 VOLKSPARK
Runrig: The Rewired Tour 2012. Mischung
aus Pop-Rock-Klängen und traditionell
gehaltenen schottischen Folk-Elementen

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime

BÜHNE

10.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Elektra. Musiktheater von Richard Strauss.
Einführung und öffentliche Probe

20.00 PENGLAND
Theaterinszenierung: Kunst von
Yasmina Reza

20.00 SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

SONSTIGES

07.00 RHEINUFER
Flo- und Krempelmarkt. Bis 16 Uhr

**11.00 BÜRGERHAUS MAINZ-
LERCHENBERG**
Cheerleader-Casting der Chaote-Cheer-
leaders

2))) Sonntag

KONZERTE

11.00 GUTENBERG-MUSEUM, INNENHOF
Sommerfest mit Live-Musik, Workshops
und DJs: Lúisa, Die Felsen, und Dota Kehr

21.00 RED CAT
Psycho 's Livingroom. Psycho-Jones 7
decades of allstyle pop & trash a gogo

22.30 50 GRAD
Studentsgroove. Mit Danny Garcia, Ray D,
Dr. Love and Special Guests. Best of
different Styles

BÜHNE

11.00 KLEINKUNSTBÜHNE LIENEN-PALAIS
Der Kleinkunst-Frühschoppen

20.00 PENGLAND
Theaterinszenierung: Kunst von
Yasmina Reza

LITERATUR

15.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Demographischer Wandel - Die Pflege-
Chancen und Risiken der Gesund-
heitswirtschaft. Offene Diskussionsrunde

**18.00 BISCHÖFLICHES DOM- UND
DIÖZESANMUSEUM**
Ein Kloster wird geboren und wächst her-
an. Ref. Äbtissin Elisabeth Kralemann OSB

KUNST

**19.30 ABGEORDNETENHAUS DES LAND-
TAGS, FOYER**
Operation Lindwurm 1990. Information-
sausstellung (bis 28. 9.)

6))) Donnerstag

FETE

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend. Gothic und
Darkwave

21.00 RED CAT
Phat Cat. Audio Treats. Funk, Soul & Hip
Hop

BÜHNE

20.00 KUZ
Theaterfestival Grenzenlos Kultur. Teatro
la Ribalta: Minotauro. Tanztheater

**12.15 JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER
ALTENHEIMES**
AtemPause. Musik-Text-Stille

18.30 DAS WEINHAUS
Wein in der Bibel. Lesung mit Wolfgang
Schleicher

KUNST

19.00 GASTSTÄTTE MUGGEL
Kollagen und Bilder von Sabine Miethlau.
Musikalische Begleitung mit Jürgen
Erbacher

BÜHNE

20.00 PENGLAND
Theaterinszenierung: Kunst von
Yasmina Reza

4))) Dienstag

BÜHNE

20.00 KUZ
Spätschicht. Die SWR-Comedy Bühne. Mit
Günter Grünwald, Rüdiger Hoffmann,
Sebastian Pufpaff, Florian Schröder u.a.

LITERATUR

12.15 ST. QUINTINSKIRCHE
AtemPause. Musik-Text-Stille

**14.00 TREFFPUNKT AKTIV DR. INGRID-
JÄGER MAINZ-KOSTHEIM**
Offenes Cafe

19.00 GUTENBERG-MUSEUM
Der Gutenberg-Platz, eine französische
Idee? Ref.: Hartmut Fischer

19.00 RATHAUS DER STADT MAINZ
Ideal ist, was zu mir passt. Mit Bewegung
und Ernährung zum Wohlbefinden. Ref.:
Silke Schlütter

FAMILIE

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Wolf

5))) Mittwoch

FETE

19.00 UNIVERSITÄT, BARON
Sommerfest mit Live-Musik, Workshops
und DJs: Lúisa, Die Felsen, und Dota Kehr

21.00 RED CAT
Psycho 's Livingroom. Psycho-Jones 7
decades of allstyle pop & trash a gogo

22.30 50 GRAD
Studentsgroove. Mit Danny Garcia, Ray D,
Dr. Love and Special Guests. Best of
different Styles

BÜHNE

11.00 KLEINKUNSTBÜHNE LIENEN-PALAIS
Der Kleinkunst-Frühschoppen

20.00 PENGLAND
Theaterinszenierung: Kunst von
Yasmina Reza

LITERATUR

15.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Demographischer Wandel - Die Pflege-
Chancen und Risiken der Gesund-
heitswirtschaft. Offene Diskussionsrunde

**18.00 BISCHÖFLICHES DOM- UND
DIÖZESANMUSEUM**
Ein Kloster wird geboren und wächst her-
an. Ref. Äbtissin Elisabeth Kralemann OSB

KUNST

**19.30 ABGEORDNETENHAUS DES LAND-
TAGS, FOYER**
Operation Lindwurm 1990. Information-
sausstellung (bis 28. 9.)

6))) Donnerstag

FETE

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend. Gothic und
Darkwave

21.00 RED CAT
Phat Cat. Audio Treats. Funk, Soul & Hip
Hop

BÜHNE

20.00 KUZ
Theaterfestival Grenzenlos Kultur. Teatro
la Ribalta: Minotauro. Tanztheater

**12.15 JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER
ALTENHEIMES**
AtemPause. Musik-Text-Stille

LITERATUR

12.15 ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

18.00 KASTELER KRANKENHAUSVEREIN
Wer pflegt muss sich selbst pflegen,
Themenreihe Demenz. Beziehungspflege,
Pflegebeziehung. Ref.: Angelika Wust

FAMILIE

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Wolf

7))) Freitag

FETE

21.00 RED CAT
Hangin' Tough. Piano Please feat. Rafael
Postpischil. Raw House, Rhythm & Disco

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live: Der Fall Böse (Rock-Pop-Soul-Punk),
Anschl. Fresh'n' Fresher by Johnny Gigolo

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü30. Popmusik für alle

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
Ü30. Aktuelle Popmusik

22.30 50 GRAD
Re-Opening I. Mit Lunar City Express und
Marcello Nunzio. Electronic

KONZERTE

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Elektra, Musiktheater von Richard Strauss
Tanztheater

20.00 UNTERHAUS
Rolf Miller: Tatsachen. Das aktuelle
Kabarett-Programm

20.00 SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

20.00 KUZ
Theaterfestival Grenzenlos Kultur. Teatro
la Ribalta: Minotauro. Tanztheater

**20.00 KATHOLISCHE HOCHSCHULGE-
MEINDE ST. ALBERTUS**
Das Freie Theater ZWÖLFplusEins zeigt
Schillers »Kabale und Liebe«

LITERATUR

**19.00 NATURSCHAUGARTEN LINDEN-
MÜHLE**
Lesung »Geschichten und Gedichte zu
Natur«

SONSTIGES

19.00 WEINGUT ZEHNHOF
Winzertage Eröffnung

15.00 KREATIVA
Kabarett »Spor Mupor«

20.3

Wir gehen ins Nelly's... und Du?

Nelly's by Night

Frühstückslust trifft Jazzlust
Veranstaltungen im September

Freitag, 14.09. | 21:00 Uhr
Donati Swing Ensemble
Der Swing der 30er Jahre! Handgemachte, authentische Musik im Stil des legendären Django Reinhardt.

Sonntag, 16.09. | 10:00 Frühstückslust trifft Jazzlust: **Frenzl/Kolloch-Duo**
100% Jazzgitarre. Boris Frenzl an der 6-saitigen und Benjamin Kolloch an der 7-saitigen Gitarre interpretieren Songs des „Great American Songbook“ sowie Latinstücke und Beboptitel.

Freitag, 21.09. | 21:00 **Mental Methods**
Der Mental Rock verzichtet weitgehend auf Effekte. Die Songtexte beschreiben Situationen und Stimmungslagen mit wenigen Worten. Gespielt wird elektrisch, akustisch oder auch gemischt. www.mental-method.de

Freitag, 28.09. | 21:00 **Shit Shakers**
Shit Shakers haben sich dem „Speedabilly“ verschrieben, einer Mischung aus Rock'n'Roll, Blues und heißer Akrobatik. Motto: „Wenn's zu schnell ist, leg' noch einen Gang zu.“ www.myspace.com/shitshakers

Alle Veranstaltungen:
Eintritt frei, Spenden für die Künstler willkommen



Geöffnet: 9.00 bis 24.00 Uhr (So + Feiertag ab 10 Uhr)
Josefsstraße 5 · 55118 Mainz · 06131.885 60 36
www.nellys-mainz.de · info@nellys-mainz.de

SEPTEMBER
Programm 2012

Mi 05/09 STELLA ROIN + IN HOPE
Konzert Einlass 20.00 Eintritt AK 6 €

Do 06/09 KITCHEN CLUB
Kneipe + veganes Essen Einlass 20.00 Eintritt frei

Fr 07/09 MUSIC HOSPITAL PARAMEDIC DJ-TEAM
Party Einlass 22.00 AK 5 €

Do 13/09 LOVE.BEER
Kneipe + Bierprobe Einlass 19.00 Eintritt frei

Sa 15/09 EXTRAORDINARY feat. I Can't dance
Party Einlass 23.00 AK 5 €

Do 20/09 ALEXANDER PFEIFFER LIEST »CHARLES BUKOWSKI – TRIBUTE TO A DIRTY OLD MAN«
Lesung Einlass 20.00 AK 6 €

Fr 21/09 2ND DISTRICT + POEBEL
Konzert Einlass 20.00 AK 5 €

Sa 22/09 ORPHEUS DELIGHT
Party Einlass 22.00 AK 5 €

Do 27/09 ZUM GOLDENEN HIRSCH
Kneipe + Musik + Essen Einlass 20.00 Eintritt frei

Sa 29/09 BLAUE ORANGEN KREATIVMARKT Markt 12.00–18.00 Uhr
Eintritt 2 € · www.blauorangens.de

Sa 29/09 ADOLAR + CANNON FOR CORDOBA
Konzert Einlass 20.00 AK 10 € / WK 9.80 €
Nachholtermin für das ausgefallene Konzert am 16.03.2012!



Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

MAINZER KAMMERSPIELE IM SEPTEMBER

20. MAINZER KINDERTHEATERFESTIVAL



SO 09.09. ERÖFFNUNGSFEST
10 – 17 Uhr
EINTRITT FREI!
GROSSES RITTER-DRACHEN-FEST auf der Malakoff Terrasse

SO 09.09. THEATER MARIO 4+
11 Uhr
„Das hässliche Entlein“

SO 09.09. EPPINGER FIG.TH. 6+
15 Uhr
„Die Burg“

MI 12.09. KRÜMEL THEATER 2+
11+15 Uhr
„Krümel und Stelze“

FR 14.09. TROTZ ALLEDEM 4+
15 Uhr
„Ein Wort ist ein Wort“

SA 15.09. TH. MANUFAKTUR 5+
11+15 Uhr
„Das kronkorkenblubbernde Dingsbums“

SA 15.09. MAROTTE FIG. TH. 7+
18 Uhr
„Ronja Räubertochter“

SO 16.09. KRÜMEL THEATER 2+
11 Uhr
„Krümel und die Farben“

SO 16.09. LA SENTRY MENTI 6+
15 Uhr
„Das wilde Märchen“

MI 19.09. KRÜMEL THEATER 2+
11+15 Uhr
„Hast Du Töne?“

FR 21.09. LA SENTRY MENTI 3+
15 Uhr
„Noch mal!“

SA 22.09. WU WEI THEATER 5+
17 Uhr
„Drachentod Et Käsebot“

SO 23.09. KRÜMEL THEATER 2+
11 Uhr
„Hast Du Töne?“

FR 28.09. HAUS AM DOM: 6+
15 Uhr
„Euer Diener Johann Sebastian Bach“

SO 30.09. DAS LETZTE KLEINOD 5+
11+15 Uhr
„Frau Taube und der Drache“

DO 27.09. SCHAUSPIEL PREMIERE:
FR 28.09. GUT GEGEN NORDWIND
SA 29.09. nach dem Roman
20 Uhr
von Daniel Glattauer



Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

www.unterhaus-mainz.de

SEPTEMBER 2012 Vorverkauf läuft!

Öffnungszeiten Vorverkauf: MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr telefonische Kartenreservierung: MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

7. & 8.9. / **ROLF MILLER - „TATSACHEN“** Das aktuelle Kabarett-Programm

9.9. / Frankfurter Hof: **GESCHWISTER PFISTER „SERVUS PETER – OH LÄ LÄ MIREILLE“** Die aktuelle Show

10. – 12.9. / **BERNHARD HOECKER „NETTHAMSESHIER!“** Das neue Comedy-Programm

13. – 15.9. / **JOCHEN MALMSHEIMER „ERMPFTSCHNUGGN TRÖDÄ! – HINTERM STAUNEN KAUERT DIE FRAPPANZ“** Neues Programm: Episches HochKomikKabarett

18.9. / **MATTHIAS EGERSDÖRFER & DIE CARMEN „CARMEN ODER DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST EIN SCHEISSDRECK!“** Bitterböse Szenen – groß-, ab-, gar nicht artig

30 JAHRE UNTERHAUS FÖRDERVEREIN

17.9. / im entrée / Beginn: 19 Uhr / **HERBERT BONEWITZ** „Ein Narr packt wieder mal aus!“

19.9. / **LARS REICHOW / MAX UTHOFF**

20.9. / **TINA TEUBNER & BEN SÜVERKRÜP / HELMUT SCHLEICH**

21.9. / **PIGOR & EICHORN & JAZZER / ERWIN GROSCHÉ**

22.9. / **TOBIAS MANN / LIEDERJAN**

23.9. / **URBAN PRIOL / JOCHEN MALMSHEIMER**

24. & 25.9. / **CHRISTOPH SIEBER „ALLES IST NIE GENUG!“** Das neue Kabarett-Programm auf der Höhe der Zeit

26.9. / **DER BLACK & INGO INSTERBURG „WETTERSAGEN! ICH LIEBE EIN MÄDCHEN...“** 2 Urgesteine machen Programm - Highlights aus 2 Künstlerleben

27.9. / Frankfurter Hof: **DJANGO ASÜL „PARADIGMA“** Das aktuelle Kabarett-Programm

27. & 28.9. / **DIE WELLKÜREN - „BESTE SCHWESTERN!“** Musikkabarett aus Bayern

29.9. / **LIEDERFEST 2012 mit KONSTANTIN WECKER & TRIO „CARO.KISTE.KONTRABASS“ & DODO HUG UND EFISJO CONTINI**

30.9. / Frankfurter Hof: **MARTINA SCHWARZMANN „WER GLÜCK HAT KOMMT“** Das aktuelle Musik-Kabarett-Programm

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

10.9. / 18.00 Uhr / **OTTO-SCHOTT-GYMNASIUM MAINZ-GONSENHEIM „ANTIGONE“** Antike Tragödie – gespielt von der MSS-Theater AG

14. – 15.9. / **DAVID LEUKERT „ELTERN-DEUTSCH DEUTSCH-ELTERN“** Erziehung und andere Kampfportarten

24.9. / 18.00 Uhr / **FREIE WALDORFSCHULE MAINZ „RIVERSIDE DRIVE“** Einakter von Woody Allen

26. & 27.9. / **JUNGE BÜHNE MAINZ „FRÜHLINGS ERWACHEN“** nach Frank Wedekind Theater – nicht nur für Jugendliche

28.9. / **SAGO** Abschlusskonzert 2012 des Herbstseminars

KINDERTHEATER

16.9. / 11 Uhr / **DORNEREI-THEATER - „DORNROSCHEN“** für Kinder ab 4 Jahre

30.9. / 11 Uhr / **CHAUSSÉE THEATER „DIE GESCHICHTE VOM FUCHS, DER DEN VERSTAND VERLOR“** für Kinder ab 4 Jahre

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

TEL : 06131 / 232121

9))) Sonntag

KONZERTE

11.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
1. Matinee. Jean Francaix zum 100. Geburtstag mit Werken von Bird, Francaix und Mozart

13.00. PLÄTZE VOR DEM MAINZER DOM
Internationales Musik- und Folkloreprogramm. Künstlerische Darbietungen aus Musik, Tanz, Gesang und Sport

20.00. FRANKFURTER HOF
Geschwister Pfister. Servus Peter – Oh lä Lä Mireille“

BÜHNE

11.00. THEATER IM LOFT
Sommerfest

19.00. UNIVERSITÄT, BARON
Restriktio Improtheater mit dem Fast Forward Theatre aus Marburg

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Warten auf Godot. Schauspiel von Samuel Beckett

20.00. PENGLAND
Theaterinszenierung: Kunst von Yasmına Reza

20.15. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. Volker Pispers & Gäste. 21:15 Uhr: Nils Heinrich "Weiß Bescheid – Neues vom Hamsterradkapitalismus“

LITERATUR

14.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Wann wird die Welt untergehen? Vortrag der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft Mainz e. V.

FAMILIE

14.00. BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Kinderführung. Der Fliegende Teppich und die Geschichte vom verkauften Lachen

KUNST

14.00. BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Öffentliche Führung. Mainz, gestochen schön. Beispiele aus der Graphischen Sammlung

SONSTIGES

10.00. PLÄTZE VOR DEM MAINZER DOM
Interkulturelles Fest mit Begegnungen, Informationen, internationaler Folklore und Kulinarischem aus aller Welt

11.00. BUDDHISTISCHEN ZENTRUM MAINZ
Tag der offenen Tür. Mit Kurzvorträgen und Meditation. Vortrag „Buddhismus im Westen“ von Christian Bösel

13.00. MOVIMENTO MAINZ
Contact Improvisation-Workshop "Bei sich bleiben". Mit Andrea Du Bois

10))) Montag

KONZERT

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz im schon schön: The Ropesh

BÜHNE

20.00. UNTERHAUS
Bernhard Höcker: Netthamseshier

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Schultheater. Antigone. Antike Tragödie

20.15. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. Martina Schwarzmann: "Wer Glück hat kommt!" 21 Uhr: Sebastian Pufpaff: "Warum!"

LITERATUR

12.15. JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES
AtemPause. Musik-Text-Stille

19.30. DAS WEINHAUS
Määnzer Geschichtsscher. Lesung mit Hildegard Bachmann

11))) Dienstag

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Biedermann und die Brandstifter. Von Max Frisch

20.00. KUZ
Theaterfestival Grenzenlos Kultur. Theater RambaZamba: Lost Love Lost

20.00. UNTERHAUS
Bernhard Höcker: Netthamseshier

20.15. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. "Reim gewinnt!" mit Helge Thun. Zweite Vorstellung um 21:30 Uhr

KONZERTE

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live: Dad Rocks (Singer/Songwriter)+ Paula i Karol (Pol, Folk). Anschließend: Tussenmafia (Indie-Elektro-Garage-Trash)

LITERATUR

12.15. ST. QUINTINKIRCHE
AtemPause. Musik-Text-Stille

14.00. TREFFPUNKT AKTIV DR. INGRID-JÄGER KOSTHEIM
Offenes Cafe



19.00. FUNKHAUS MAINZ
SWR live. Literatur mit mit Wolf Haas und Martin Walsler

KUNST

10.00. BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Das Maskottchen Felix hat Namenstag. Ausstellung Seliges Lächeln und höllisches Gelächter. Ganztägig

18.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Güftiere (bis 15.1.2013)

18.15. BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
"Schmausende Domherren oder wie Politik auf den Tisch kommt - Mainzer Menüs 1545 und 1546". Dr. Mathilde Grünewald

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Wolf

SONSTIGES

17.00. COFACE ARENA
Die Coface-Arena zum Anfassen. Stadionführung (Deutsch-Russisch)

17.30. NEUSTADT-PROJEKT
Filmband: Almanyia - Willkommen in Deutschland

FETE

21.00. RED CAT
Phat Cat. Audio Treats. Funk, Soul & Hip Hop

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Karacho's Risky Business mit TRSHRKT & Binary SOIO: Electronic, Indiedance, Nudisco

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Abschlusskonzert des Meisterkurses. Mit Arnold Steinhardt (Guarneri-Quartett)

20.15. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. "Pink Noise" by FORK. Vier Künstler aus Helsinki erfinden das capella neu

20.30. M8 MAINZ/HAUS DER JUGEND
Madhorse. Mischung aus Folk, Jazz, Bluegrass, Belcanto, Jodeln, Latino und Liedermachertexten

BÜHNE

13.00. KUZ
Anne Tismer & Theater Thikwa: Das Plastikgespenst der Freiheit - Eine Installation. [Theaterfestival Grenzenlos Kultur]

13))) Donnerstag

FETE

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend. Gothic und Darkwave

21.00. RED CAT
Phat Cat. Audio Treats. Funk, Soul & Hip Hop

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Karacho's Risky Business mit TRSHRKT & Binary SOIO: Electronic, Indiedance, Nudisco

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Abschlusskonzert des Meisterkurses. Mit Arnold Steinhardt (Guarneri-Quartett)

20.15. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. "Pink Noise" by FORK. Vier Künstler aus Helsinki erfinden das capella neu

20.30. M8 MAINZ/HAUS DER JUGEND
Madhorse. Mischung aus Folk, Jazz, Bluegrass, Belcanto, Jodeln, Latino und Liedermachertexten

BÜHNE

13.00. KUZ
Anne Tismer & Theater Thikwa: Das Plastikgespenst der Freiheit - Eine Installation. [Theaterfestival Grenzenlos Kultur]



15.-16. Wissenschaftsmarkt auf dem Gutenbergplatz: Zum elften Mal geben über 100 Wissenschaftler unter dem Motto „Faszination Wissenschaft – live erleben“ Einblicke in das Spektrum ihrer Arbeit und erklären in verständlicher und anschaulicher Weise, woran sie gerade forschen. Ein authentischer, mittelalterlicher Marktstand lädt ein, das Warenangebot und die Probleme beim Einkauf unmittelbar zu erfahren.



Weinreich
im **ATRIUM**
www.atrium-mainz.de

KONZERTE

18.30. INSTITUT FRANÇAIS
Debussy Festival. Eröffnungskonzert mit Cellosonata, Lieder, Preludes und verschiedenen anderen Klavierwerken

19.00. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. Roman Lob. 21 Uhr: Donots

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Konzert im Rahmen der Diplomprüfung. Manuel Wüst, Querflöte, Klasse Prof. Dejan Gavric

20.00. FRANKFURTER HOF
Drums United. The Drums of the World. Acht Meistertrommlern aus vier Erdteilen

20.00. SHOWBÜHNE MAINZ
Claudia Carbo: Swing & Latin Night

21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Donati Swing Ensemble. Musik im Stil des Gypsy-Gitaristen Django Reinhardt

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

21.00. M8 MAINZ/HAUS DER JUGEND
Shattered Lions, Snakes and Lions, Awake the Mutes and Back at Sea

21.00. UNIVERSITÄT, BARON
Live: Dogman. 20jähriges Bühnenjubiläum mit Brettern von den 90ern bis zum heutigen Tage. Rock and Roll

BÜHNE

13.00. KUZ
Theaterfestival Grenzenlos Kultur. Anne Tismer & Theater Thikwa: Das Plastikgespenst der Freiheit

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Biedermann und die Brandstifter. Von Max Frisch

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Elektra. Musiktheater von Richard Strauss

20.00. KUZ
Theaterfestival Grenzenlos Kultur. Musiktheater Berlin/Beirut: Lilith's Return

20.00. UNTERHAUS
Jochen Malsheimer. Ermpftschnuggn troddä – hinterm Staunen kauert die Frappanz

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
David Leukert: Eltern-Deutsch Deutsch-Eltern

LITERATUR

17.30. RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Die Tetrarchie des Kaisers Diocletian. Ref.: Prof. Dr. Wilfried Back

14))) Freitag

FETE

21.00. RED CAT
Bodysnatch. Dj Anna & D-Nice. Hip Hop von 1980 till today

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DASDING Lautstark-Party mit DJane Bexx. Mix aus Rock, Indie, Alternative, Crossover

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
U30. Popmusik für alle

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
U30. Aktuelle Popmusik

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende. LesBiSchwule Unifete

22.30. 50 GRAD
Momente. Mit M.IN, Amir, Marco Wahl und Bastian Schuster. Electronic

Red Cat
SEPTEMBER 2012

8.9. "You Move Nothing If You Don't Move Yourself"
Soulparlor presents Rainer Trueby Soulful House & Brokenbeat

WERDE BUNDESLIGA-TRAINER 2012/2013
www.allgemeine-zeitung.de/bltrainer

Attraktive Preise zu gewinnen:
Hauptpreis: Piaggio Zip-Roller 50 cm³, Automatik-Getriebe
Teampreis: Rasante Fahrt mit einem Actionboot

Jetzt anmelden!
Highlight: 1 x 2 Mainz 05-Dauerkarten für die Saison 2012/13 zu gewinnen*
Große Sonderverlosung*: Unter allen Teilnehmern verlosen wir zusammen mit Condor zwei Tickets in der Premium Economy Class ab Frankfurt. Nur ein Kurz- oder Mittelstreckenziel nach Wahl.

*Sonderverlosung unter allen Teilnehmern, die sich bis einschließlich 24.08.2012 angemeldet haben.
**Sonderverlosung unter allen Teilnehmern, die sich bis einschließlich 18.05.2013 angemeldet haben.
Nicht gewinnberechtigt sind die Mitarbeiter der Verlagsgruppe Rhein Main.

In Kooperation mit: **kicker** **Allgemeine Zeitung** Unsere Zeitung!

LOVE BOOKS MUSIC AND MOVIES

SONDERVERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER

01.09. Was bleibt
21.00 Uhr Zur PREVIEW seines neuen Films „Was bleibt“ kommt Regisseur Hans-Christian Schmid ins CAPITOL und wird von Filmwissenschaftler Thomas Klein befragt.

03.09. AlleWeltKino: Und dann der Regen (OmU)
19.30 Uhr Regie: Icar Bollain; mit Gael García Bernal, Luis Tosar u.a., Spanien/F/Mexiko 2010
Beim AlleWeltKino im PALATIN gelten Sonderpreise: 4,50 € normal; 3,50 € ermäßigt

23.09. Sonntagsfilm: Die Anruferin
17.30 Uhr Regie: Felix Randau, D 2007
Neue Filmreihe im PALATIN!

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

& CAPITOL PALATIN

urban fashion mainz

Urban Fashion Festival am 22./23. September in Mainz

Sa, 22. 9., ab 17 Uhr: Public Catwalk in der Augustinerstraße/Kirschgarten

So, 23. 9., ab 13 Uhr: Urban Fashion auf dem Marktplatz, Theaterplatz, Leichhof u. a. ab 17 Uhr: Modenschau von Anja Gockel auf dem Marktplatz

Infos unter: urbanfashion@vrm oder 061 31/484185

www.facebook.com/UrbanFashionMainz

Präsentiert von: **Sparkasse Mainz** **Allgemeine Zeitung** Unsere Zeitung!

mer". Romantische Grafik und Ölmalerei von Vladimir Makeev (bis 12.10.)

20.00. PENGLAND
Vernissage. Ausstellung: Sanftes Unheil von Christopher Will (Galerie ka 5). Konzert Nadjana. Grafik, Plastik, Malerei (bis 29.9.)

15))) Samstag

FETE

21.00. RED CAT
Die lange Heimspielnacht. The Rattlesnake Orchestra & The Whiska's. Música Mestiza & Roots, Rock, Reggae live. anschl. DJ Nero

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
D'Arc mit Smallpeople. House

22.00. UNIVERSITÄT, BARON
Rumble Around pres. Mr. Williams. Reggae/Dancehall & Jungle/Drum'n'Bass auf 2 Floors

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30. 90er Spezial

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow. Alles was rockt

22.30. 50 GRAD
From Disco to Disco. Mit Julian Smith. Black & House

KONZERTE

15.00. BAR JEDER SICHT
Straßenfest: Musik von Antenne Lila, Rouge Baizer, Sugar of the Universe. Ab 22 Uhr legt DJ Marceltov in der TanzBar auf

15.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Klangwelten, Publikumsworkshop

19.00. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. Max Mutzke mit Gastmusikern (u. a. Cassandra Steen, Marta Jandová). 21 Uhr: Chima

19.30. PETER-CORNELIUS-KONSERVATORIUM
Debussy Festival, Konzert der Schüler und Studierenden

20.00. SHOWBÜHNE
Phoenix Foundation. Jugend-Jazz-Orchester Rheinland-Pfalz. Chart-Hits im Bigband Format

20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Music is Everywhere - John Cage zum 100. Geburtstag. Sonderkonzert, Klarinette und Moderation von Ates Yilmaz

20.00. FRANKFURTER HOF
Johannes Gutenberg Kammerorchester. Werke von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn Bartholdy, u.a.

20.00. ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Conny Bauer (Posaune) Solo

20.30. FORT HAUPTSTEIN, VEREINSHEIM DES MARTIN-LUTHER-KING-VEREINS
Schlagerparty mit dem Mainzer Mutantenstadl

20.30. M8 MAINZ/HAUS DER JUGEND
Jazz Initiative Mainz e.V. Chapelle d'Amour. Beinharder modern Jazz

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime

21.00. PENGLAND
Konzert Oliviersport

BÜHNE

13.00. KUZ
Anne Tismer & Theater Thikwa: Das Plastikgespenst der Freiheit - Eine Installation, (Theaterfestival Grenzenlos Kultur)

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Biedermann und die Brandstifter. Von Max Frisch

20.00. KLEINKUNSTBÜHNE LIEN-PALAIS
Hirngespinnste - Telepathie, Hypnose & Séancen

20.00. UNTERHAUS
Jochen Malsheimer

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
David Leukert: Eltern-Deutsch Deutsch-Eltern

20.15. THEATER IM LOFT
Die Komödiantin. Soloprogramm mit Anita Steiner

SONSTIGES

07.00. RHEINUFER
Flo- und Krempelmarkt. Bis 16 Uhr

10.00. GUTENBERGPLATZ/TRITONPLATZ
Mainzer Wissenschaftsmarkt: Welt der Wissenschaft in vier Zelten. Faszination Wissenschaft - live erleben. Bis 18 Uhr

10.00. LEIBNIZ-INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE GESCHICHTE
Tag der offenen Tür

10.00. INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE AN DER UNI MAINZ
Mittelaltermarkt und Führung zum mittelalterlichen Mainz: Auf den Spuren des Kaufhauses am Brand

11.00. FRANKFURTER HOF
Workshop: TAM TAM MAGIC mit Modou Seck. Afrikanischer Trommelworkshop mit Live Bass-Begleitung

13.00. JOCKEL-FUCHS-PLATZ
Multikultureller Soccer-Cup. Alle Freizeitmännlicher sind eingeladen, sich zu beteiligen

16))) Sonntag

KONZERTE

10.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Meisterkurs Violoncello mit Pieter Wispelwey

10.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Frühstückslust trifft Jazzlust: Frenz/ Kolloch-Duo

17.00. PETER-CORNELIUS-KONSERVATORIUM
Debussy Festival, Dozentenkonzert

19.00. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. Gabby Young & Other Animals. 21 Uhr: The Baseballs

20.00. FRANKFURTER HOF
TAM TAM MAGIC. Modou Seck Meisterrommler aus dem Senegal und seine Gruppe TAM TAM MAGIC

BÜHNE

14.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Warten auf Godot, Schauspiel von Samuel Beckett

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Cosi Fan Tutte. Von Wolfgang Amadeus Mozart

20.00. KUZ
Theaterfestival grenzenlos Kultur. Das Helmi. Der Name der Rose - sie glaubten an Gott und waren des Teufels

FAMILIE

10.00. BISCHÖFliches DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Aus-gelacht: Finissage der Sonderausstellung Seliges Lächeln und höllisches Gelächter. Ganztägig

11.00. KUZ
Theaterfestival grenzenlos Kultur. Bettina bummelt. Theater und der Parkaue & two Fisch. Ab 5 Jahren

11.00. UNTERHAUS
Dornerei-Theater: Dornröschen. Puppentheater

SONSTIGES

10.00. LEIBNIZ-INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE GESCHICHTE
Tag der offenen Tür

10.00. INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE AN DER UNI MAINZ
Mittelaltermarkt und Führung zum mittelalterlichen Mainz: Auf den Spuren des Kaufhauses am Brand

11.00. GUTENBERGPLATZ/TRITONPLATZ
Mainzer Wissenschaftsmarkt: Welt der Wissenschaft in vier Zelten. Faszination Wissenschaft - live erleben. Bis 18 Uhr

11.00. FRANKFURTER HOF
Workshop: TAM TAM MAGIC mit Modou Seck. Afrikanischer Trommelworkshop mit Live Bass-Begleitung. Teil II

16.00. ST. PETERSKIRCHE
Damast, Brokat und Seidenstickerei. Führung zu historischen Paramenten der Peterskirche

17))) Montag

KONZERT

19.00. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. Medina. 21 Uhr: Skunk Anansi

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz im schon schön: Trio Nardis

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Liliom. Von Ferenc Molnar

19.00. UNTERHAUS, IM ENTREE
Herbert Bonewitz: Ein Narr packt wieder mal aus

LITERATUR

12.15. JOSEPHSKAPPELE DES MAINZER ALTENHEIMES
AtemPause. Musik-Text-Stille

FAMILIE

10.00. KUZ
Theaterfestival grenzenlos Kultur. Bettina bummelt. Theater und der Parkaue & two Fisch. Ab 5 Jahren

18))) Dienstag

KONZERT

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live: Kristofer Aström. Support: Perry O'Parson. Americana, Indie-Rock und Singer/Songwriter. Anschl. Tussenmafia

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Biedermann und die Brandstifter. Von Max Frisch

20.00. UNTERHAUS
Matthias Egersdörfer & die Carmen. CARMEN oder die Würde des Menschen ist ein Scheißdreck

20.00. KUZ
Theaterfestival grenzenlos Kultur: Jérôme Bel / Theater HORA: Disabled Theater

20.15. ZDF-GELÄNDE
Zeltfestival. El mago masin: "Darauf hat die Welt gewartet". 21 Uhr: Proseccopak "Frau der Ringe"

LITERATUR

12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
AtemPause. Musik-Text-Stille

14.00. TREFFPUNKT AKTIV DR. INGRID-JÄGER KOSTHEIM
Offenes Cafe

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Wolf

19))) Mittwoch

FETE

21.00. RED CAT
Psycho's Livingroom. Psycho-Jones 7 decades of allstyle pop & trash a gogo

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash'n Treasure selected by Johnny Gigolo: Gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren. All styles no borders

22.30. 50 GRAD
Studentsgroove. Mit Danny Garcia, Ray D, Dr. Love und Special Guests. Best of different Styles

KONZERTE

19.00. FUNKHAUS MAINZ
SWR live. Konzert im Foyer. Lulo Reinhardt & Band: Latin Swing Project

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung. Kerstin Haberecht, Saxophon, Klasse Frank Gäbel

20.00. FRANKFURTER HOF
Anna Maria Joepke

BÜHNE

19.00. KUZ
Ant Hampton & Gert-Jan Stam: OK OK. Komödie (Theaterfestival Grenzenlos Kultur)

Donnerstagabend in der Showbühne Mainz: Der wohlverdiente Cocktail nach der Chorprobe vereint vier Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Und trotzdem verbindet die laszive Karrierefrau, die romantische Studentin, den eingeleichteten Single und die treuliebende Ehefrau ein Gesprächsthema mit einem gemeinsamen Nenner: MÄNNER! Übermütig und angeheitert schließen die vier Frauen eine Wette ab, die das Schicksal jeder Einzelnen gehörig auf den Kopf stellen wird. Ob auf komisch-amüsante oder nachdenkliche bis tragische Weise überschlagen sich nun die Ereignisse und werden Sie in ihren Bann ziehen. Als besonderes Highlight und absolutes Novum im Musical „Lustspiele“ bestimmen SIE das Ende der Geschichte.

21./22./28./29.

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Cosi Fan Tutte. Von Wolfgang Amadeus Mozart

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Vor Sonnenaufgang. Von Gerhard Hauptmann

20.00. UNTERHAUS
Lars Reichow und Max Uthoff

20.00. KUZ
Jérôme Bel / Theater HORA: Disabled Theater, (Theaterfestival grenzenlos Kultur)

LITERATUR

20.00. KCK - KARNEVAL-CLUB KASTEL
Margit Sponheimer kommt. Lesung mit Musik

20.15. ZDF-GELÄNDE
15.00. REDUIT, MAINZ-KASTEL
Kindertheater Theater aus dem Koffer: „Bonifazius & Michelino legen los!“

SONSTIGES

18.00. NATURSCHAUGARTEN LINDEN-MÜHLE
Meditation. Anschließend Führung

20))) Donnerstag

FETE

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend. Gothic und Darkwave

22./23.

Urban Fashion Mainz: Bühnen und Laufstege an exponierten Plätzen der Innenstadt verwandeln Mainz in eine Open-Air-Modemeile. Ein Rahmenprogramm mit Musik und Tanz rundet das Event ab. Am Samstag wird die Augustinerstraße in einen „Public Catwalk“ verwandelt. Mode-Fans präsentieren ab 17 Uhr ihre Lieblingsmode aus dem heimischen Kleiderschrank vor einer Jury. Um 21 Uhr kürt die Jury die drei trendigsten Lieblingsoutfits. Am Sonntag finden ab 13 Uhr Modenschauen verschiedener Mainzer Modehäuser statt. Außerdem mischen sich erstmals unter dem Motto „Mobile Fashion“ Models unter die Besucher: in unterschiedlichen „Themen-Fahrzeugen“ tingeln sie durch die Straßen. An bestimmten Stellen halten sie dann an, präsentieren kurz ihre Outfits – und fahren weiter. Am 23.9. ist bei Anja Gockel um 11 Uhr eine kleine Pre-Show geplant mit Mumm Sektempfang und Präsentation der neuen Kollektion. Um 17 Uhr findet die Anja Gockel Show auf dem Marktplatz statt.



27.

Dem Individuum wie auch dem Großen und Ganzen droht der ultimative Burnout. Erstmals muss auch Django Asül sich um seine und fremde Ressourcen Gedanken machen. Der Rückzug ins Private scheint ein Ausweg zu sein. Denn Demokratie entpuppt sich engültig als politischer Blindflug in Tateinheit mit finanziellem Größenwahn auf Pump. Und alles kumuliert in der Frage: Muss man Deutscher oder deutscher werden, um Europa auf Distanz zu halten? Mit seinem neuen Werk „Paradigma“ unternimmt Django Asül erstmals eine Reise zum Ich. Mit dem Ziel, in seiner eigenen Welt anzukommen, im Frankfurter Hof. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

LITERATUR

12.15 ST. PETERSKIRCHE AtemPause. Musik-Text-Stille

KUNST

10.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS Bürgerrecht und Krise - Die Constitutio Antoniniana 212 n. Chr. und ihre innenpolitischen Folgen (bis 1.1.2013)

19.00 HAUS BURGUND Damenkränzchen. Ausstellung von Monika Schneider (bis 17. 10.)

FAMILIE

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde Wolf

15.00 M8 MAINZ/HAUS DER JUGEND Jugendtheater Junge Bühne Mainz: Wie der kleine Löwe Kunibert das Brüllen lernte

SONSTIGES

16.00 REDUIT MAINZ-KASTEL *Ebsch-Seit*-Lauf für Unternehmen mit

anschließender Siegerehrung und Live-Musik

19.00 HAUS BURGUND 8. Woche des Geschmacks (bis 29.9.). Mit Kartoffelschälwettbewerb, Kinderkochkurs, Lesungen, Kochkursen

21))) Freitag

FETE

21.00 RED CAT 21 Shots Salute. Shottarock Reggae, Dancehall, Bass & more

22.00 UNIVERSITÄT, BARON Le Voyage du Groove - Tech House bis Techno. Mit Stefan Karrenberg, CeZz de La Plaze (Mauritius), Jan Wiechers, u.a.

22.00 KUZ, GROSSE HALLE Ü30. Popmusik für alle

22.00 KUZ, KLEINE HALLE Ü30. Aktuelle Popmusik

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Tanzcafé Kommando. Electro, Techno, Breaks

22.30 50 GRAD Global Player. Mit Martinez und Marcello Nunzio. Electronic

KONZERTE

19.30 BABBELECK Kaffeerösterei: Musik und Kaffee live mit strings + more

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS 1. Sinfoniekonzert. Mit Werken von Brahms, Hindemith und Beethoven

18.45 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS, FOYER Einführung 1. Sinfoniekonzert

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Mental Method. Mental Rock. Gespielt wird mal elektrisch, mal akustisch oder auch gemischt

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hard & Heavy

21.00 M8 MAINZ/HAUS DER JUGEND Rock'n'Roll Party II. Traitors Trap, Disco Monique, Meat The Machine, Sexx Zömbie

BÜHNE

19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER Mund-Art-Theater Meezner Rhoiadel: Die Goldgrub

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Warten auf Godot, Schauspiel von Samuel Beckett

20.00 SHOWBÜHNE Lustspiele - Das Musical

20.00 FRANKFURTER HOF Apfelstrudel Trifft Baklava. Die deutsch-türkische Comedy- und Kulturnacht in deutscher Sprache

20.00 UNTERHAUS Warten auf Godot, Schauspiel von Samuel Beckett



28.

Mit Schlagerliederabend wird die freie Theater- und Performancegruppe Dramazone, die bereits 2010 mit der „Angstbörse“ und 2011 mit „Wenn Du mich rettest...“ im pad zu Gast war, das große Publikum anlocken und den lang ersehnten Erfolg erzwingen. Für ihre spektakulär angelegte Show haben die Darsteller ein Jahr lang Tagebuch über ihre Niederlagen geführt und daraus neue Texte für altbekannte Schlager gedichtet. Doch das Unbehagen wächst: Liegt im Schlager auch die Gefahr der Selbstverleugnung? Wird das Unterhaltungsformat „Schlagerparade“ am Ende erfolgreicher sein, als alle bisherigen verzweifelten Versuche mit hohem künstlerischem Anspruch? Dramazone steigt hinab in die dunklen Tiefen der Schlagerwelt und begibt sich auf eine Florian Sibereisenkes Reise durch die eigenen Krisen und Niederlagen. Zum Mitkatschen.



Pigor & Eichhorn & Jazzer & Erwin Grosche

20.00 KUZ Theaterfestival grenzenlos Kultur. Theater Stap: Brillemann. Theaterabend mit Gesang und Tanz

SONSTIGES

19.30 DAS WEINHAUS Herbst-Weinprobe mit Stefan Michel

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Filmvorführung: „Hermann Hesses Paradies“ (Dokumentarfilm)

22))) Samstag

FETE

21.00 RED CAT Topshake - Soulnights. Weige und Marcus K. Rare Soul, True R'n'B & Raw Funk

21.00 UNIVERSITÄT, BARON Be-BoP-A-Lula (pomadengetränkte Fifties & Sixties Rock'n'Roll-Sause). DJ's und Rock'n'Roll Spezialitäten

22.00 KUZ, KLEINE HALLE Ü30. 90er Spezial

22.00 KUZ, KLEINE HALLE The Flow. Alles was rockt

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Von House aus schön. Mit DJ WILD & Bulu. House

22.00 KUMIKLUB POSH - Vocal House Party für Gays & Friends. Mit Ron Stewart und DJ Tom-Oliver

22.30 50 GRAD Both Worlds. Mit Kool DJ GQ und Sebastian Roter. Black & House

KONZERTE

18.45 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS, FOYER Einführung 1. Sinfoniekonzert

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS 1. Sinfoniekonzert. Mit Werken von Brahms, Hindemith und Beethoven

20.00 KUZ Ruskaja. Metal meets Polka: Eine Mischung aus Polka-Beats, Trash Metal, World-Jazz und Frank Zappa-Rock

20.30 M8 MAINZ/HAUS DER JUGEND Jazz Initiative Mainz e.V. Magic Sound Big Band. Big Band Swing, Jazz, Latin, Soul, Funk

21.00 ALEXANDER THE GREAT Live on Stage: Rosalie Thin Lizzy Cover. Anschließend Hardrocktime

BÜHNE

19.00 STAATSTHEATER, DECK 3 Gipfelstürmer Dramahopping Playspotting

19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER Mund-Art-Theater Meezner Rhoiadel: Die Goldgrub

20.00 SHOWBÜHNE Lustspiele - Das Musical

20.00 KLEINKUNSTBÜHNE LIILIEN-PALAIS Schlemmen & Staunen mit einem zauberhaften Vier-Gänge-Menü

20.00 UNTERHAUS Tobias Mann und Liederjan

20.00 HEILIG KREUZ Freies Theater ZWÖLFplusEins zeigt Schillers „Kabale und Liebe“

BÜHNE

17.30 BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM Workshop. Zeichnen im Museum: Bleistift, Kreide, Rötel



20% Gutscheincode: sensorisch (bis 18.10.2012) lovemixtapes.de

FAMILIE

15.00 FRANKFURTER HOF Kindertheaterfestival. Kleine Oper Bad Homburg: "Die kleine Entführung". Für Kinder von 5 bis 11 Jahren

17.00 MAINZ INNENSTADT Urban Fashion Mainz: Bühnen und Laufstege an exponierten Orten, dazu Musik und Tanz

17.30 WEINHAUS ERBACHER HOF Sensorische Weinprobe zum Thema Wein trifft Käse

19.30 FRANKFURTER HOF Fame - Das Musical (Neufassung 2010). Von Schülerinnen und Schülern des Frauenlob-Gymnasiums Mainz

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3 X:Prosa. Folge 1: 8 1/2 Millionen. Mit Mitgliedern des Schauspielensembles

23))) Sonntag

KONZERTE

19.30 RHEINGOLDHALLE Mainzer Meisterkonzerte: Philippe Graffin, und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3 X:Prosa. Folge 1: 8 1/2 Millionen. Mit Mitgliedern des Schauspielensembles

20.00 FRANKFURTER HOF Fetsum. "The Colors of Hope" Tour 2012. Urban Folk

BÜHNE

17.00 FERRUTIUSHAUS, MAINZ-KOSTHEIM Musikalische Komödie "Verabredung mit dem Leben". Von & mit Annette Artus und Jürgen Gündner

20.00 UNTERHAUS Urban Priol und Jochen Malmshemer

20.00 HEILIG KREUZ Freies Theater ZWÖLFplusEins zeigt Schillers „Kabale und Liebe“

FAMILIE

14.00 BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM Kinderführung. Der fliegende Teppich und die Schätze aus dem Morgenland

15.00 FRANKFURTER HOF Kindertheaterfestival. Ambrella Figurentheater: "Prinz Eeselohr". Für Kinder ab 5 Jahren

17.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM 35 Kilo Hoffnung. Von Anna Gavaldà. Für Kinder ab 9 J.

KUNST

17.30 BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM Öffentliche Führung. Auf den zweiten Blick: Skurriles und Erstaunliches aus der Sammlung

13.00 MAINZ INNENSTADT Urban Fashion Mainz: Modeschauen in verschiedenen Modehäusern, dazu Musik und Tanz

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung. Lorenzo Colocci (Querflöte), Klasse Rainer Böhm

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Live-Jazz im schon schön: Sebastian Böhen Sextett

BÜHNE

18.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Freie Waldorfschule Mainz. Schultheater. Riverside Drive. Einakter von Woody Allen

19.30 FRANKFURTER HOF Fame - Das Musical (Neufassung 2010). Von Schülerinnen und Schülern des Frauenlob-Gymnasiums Mainz

20.00 UNTERHAUS Christoph Sieber: Alles ist nie genug

24))) Montag

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung. Lorenzo Colocci (Querflöte), Klasse Rainer Böhm

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Live-Jazz im schon schön: Sebastian Böhen Sextett

BÜHNE

18.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Freie Waldorfschule Mainz. Schultheater. Riverside Drive. Einakter von Woody Allen

19.30 FRANKFURTER HOF Fame - Das Musical (Neufassung 2010). Von Schülerinnen und Schülern des Frauenlob-Gymnasiums Mainz

20.00 UNTERHAUS Christoph Sieber: Alles ist nie genug

LITERATUR

12.15 JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES AtemPause. Musik-Text-Stille

19.00 DAS WEINHAUS Noch'n Gedicht". Ein Porträt des Humoristen Heinz Erhardt von den Dichterpflänzchen

KONZERT

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Live: Fellidae (Indie-Wave-Pop). Anschließend: Skitzopop (Indie-Elektro-Tunes)

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Vor Sonnenaufgang. Von Gerhard Hauptmann

19.30 FRANKFURTER HOF Fame - Das Musical (Neufassung 2010). Von Schülerinnen und Schülern des Frauenlob-Gymnasiums Mainz

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3 X:Prosa. Folge 1: 8 1/2 Millionen. Mit Mitgliedern des Schauspielensembles

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Die Katze auf dem heißen Blechdach. Von Tennessee Williams

20.00 SHOWBÜHNE Lustspiele - Das Musical

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3 Königreich. Uraufführung Lisa Danulat

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE Gut gegen Nordwind. Von Daniel Glattauer

20.00 KLEINKUNSTBÜHNE LIILIEN-PALAIS Eintopf à la Marlene Dietrich - Ich hab noch einen Kocher in Berlin

20.00 UNTERHAUS SAGO. Christof Stählin Akademie für Poesie und Musik. Abschlusskonzert 2012 des Herbstseminars

20.00 FRANKFURTER HOF SWR2 Internationale Pianisten - Rafal Blechacz, Klavier

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hard & Heavy

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Shit Shakers. Mischung aus Rock'n'Roll, Blues und heißer Akrobatik. Speedability Darkwave



20.00 UNTERHAUS Christoph Sieber: Alles ist nie genug

LITERATUR

12.15 ST. QUINTINSKIRCHE AtemPause, Musik-Text-Stille

14.00 TREFFPUNKT AKTIV DR. INGRID-JÄGER KOSTHEIM Offenes Cafe

18.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM Der Sternenhimmel im Oktober, November, Dezember. Vortrag von Dr. Bernhard Schröck

19.00 HAUS BURGUND Mein wunderschöner Genussgarten. Buchvorstellung von Annette Kretzschmar

FAMILIE

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde Wolf

SONSTIGES

20.00 PENGLAND Filmabend

FETE

21.00 RED CAT Psycho 's Livingroom. Psycho-Jones 7 decades of allstyle pop & trash a gogo

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Trash'n Treasure selected by Johnny Gigolo: Gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren. All styles no borders

22.30 50 GRAD Studentsgroove. Mit Danny Garcia, Ray D, Dr. Love und Special Guests. Best of different Styles

BÜHNE

19.00 STAATSTHEATER, DECK 3 Gipfelstürmer Dramahopping Playspotting

20.00 UNTERHAUS Der BLACK & Ingo Interburg. Highlights aus zwei Künstlerleben

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Junge Bühne Mainz. Frühlingserwachen nach Frank Wedekind

20.00 FRANKFURTER HOF HAYIG - Die göttliche Stimme in mir. Vom Kunst- und Kulturzentrum Kreativa Mainz

LITERATUR

18.00 INSTITUT FRANÇAIS Welche Geschichte(n) vermitteln Gedenkfeierlichkeiten? Dr. Nicolas Offenstadt

18.00 STADTBIBLIOTHEK Illustrierte Bibel aus dem Bestand der Stadtbibliothek und ihre Theologie. Vortrag

FETE

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hard & Heavy

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Shit Shakers. Mischung aus Rock'n'Roll, Blues und heißer Akrobatik. Speedability Darkwave

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Die Katze auf dem heißen Blechdach. Von Tennessee Williams

20.00 SHOWBÜHNE Lustspiele - Das Musical

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3 Königreich. Uraufführung Lisa Danulat

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE Gut gegen Nordwind. Von Daniel Glattauer

20.00 KLEINKUNSTBÜHNE LIILIEN-PALAIS Eintopf à la Marlene Dietrich - Ich hab noch einen Kocher in Berlin

20.00 UNTERHAUS SAGO. Christof Stählin Akademie für Poesie und Musik. Abschlusskonzert 2012 des Herbstseminars

20.00 FRANKFURTER HOF SWR2 Internationale Pianisten - Rafal Blechacz, Klavier

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hard & Heavy

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Shit Shakers. Mischung aus Rock'n'Roll, Blues und heißer Akrobatik. Speedability Darkwave

21.00 RED CAT Phat Cat. Audio Treats. Funk, Soul & Hip Hop

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Karacho's Risky Business mit TRSHRKT & Binary SOIO: Electronic, Indiedance, Nudisco

23.00 UNIVERSITÄT, BARON Roots Thursday mit Shine ya Light Movement. UK Dub & Steppers, JA Modern Roots, Dub Dubstep

KONZERTE

20.30 M8 MAINZ/HAUS DER JUGEND Jazz Initiative Mainz e.V. Magic Sound Big Band. Big Band Swing, Jazz, Latin, Soul, Funk

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Liliom. Von Ferenc Molnar

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE Gut gegen Nordwind. Von Daniel Glattauer

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Junge Bühne Mainz. Frühlingserwachen nach Frank Wedekind

20.00 UNTERHAUS Die Wellküren: Beste Schwestern! Musikkabarett

20.00 UNTERHAUS Christoph Stählin Akademie für Poesie und Musik. Abschlusskonzert 2012 des Herbstseminars

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Junge Bühne Mainz: Wie der kleine Löwe Kunibert das Brüllen lernte

20.00 UNTERHAUS Christoph Sieber: Alles ist nie genug

LITERATUR

12.15 ST. PETERSKIRCHE AtemPause, Musik-Text-Stille

14.00 TREFFPUNKT AKTIV DR. INGRID-JÄGER KOSTHEIM Offenes Cafe

18.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM Der Sternenhimmel im Oktober, November, Dezember. Vortrag von Dr. Bernhard Schröck

19.00 HAUS BURGUND Mein wunderschöner Genussgarten. Buchvorstellung von Annette Kretzschmar

FAMILIE

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde Wolf

SONSTIGES

20.00 PENGLAND Filmabend

FETE

21.00 RED CAT Psycho 's Livingroom. Psycho-Jones 7 decades of allstyle pop & trash a gogo

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Trash'n Treasure selected by Johnny Gigolo: Gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren. All styles no borders

22.30 50 GRAD Studentsgroove. Mit Danny Garcia, Ray D, Dr. Love und Special Guests. Best of different Styles

BÜHNE

19.00 STAATSTHEATER, DECK 3 Gipfelstürmer Dramahopping Playspotting

20.00 UNTERHAUS Der BLACK & Ingo Interburg. Highlights aus zwei Künstlerleben

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Junge Bühne Mainz. Frühlingserwachen nach Frank Wedekind

20.00 FRANKFURTER HOF HAYIG - Die göttliche Stimme in mir. Vom Kunst- und Kulturzentrum Kreativa Mainz

LITERATUR

18.00 INSTITUT FRANÇAIS Welche Geschichte(n) vermitteln Gedenkfeierlichkeiten? Dr. Nicolas Offenstadt

18.00 STADTBIBLIOTHEK Illustrierte Bibel aus dem Bestand der Stadtbibliothek und ihre Theologie. Vortrag

FETE

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hard & Heavy

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Shit Shakers. Mischung aus Rock'n'Roll, Blues und heißer Akrobatik. Speedability Darkwave

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Die Katze auf dem heißen Blechdach. Von Tennessee Williams

20.00 SHOWBÜHNE Lustspiele - Das Musical

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3 Königreich. Uraufführung Lisa Danulat

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE Gut gegen Nordwind. Von Daniel Glattauer

20.00 KLEINKUNSTBÜHNE LIILIEN-PALAIS Eintopf à la Marlene Dietrich - Ich hab noch einen Kocher in Berlin

20.00 UNTERHAUS SAGO. Christof Stählin Akademie für Poesie und Musik. Abschlusskonzert 2012 des Herbstseminars

20.00 FRANKFURTER HOF SWR2 Internationale Pianisten - Rafal Blechacz, Klavier

2x5

TIDI VON TIEDEMANN

45 JAHRE

REGISSEUR UND
FILMPRODUZENT

Interview Ejo Eckerle

Foto Ramon Haindl

Beruf

Filmproduzent klingt nach immer unterwegs im Flugzeug, schicken Partys und jeder Menge schöner Frauen...

Klar ist so und ganz viel Geld. Ne, im Ernst, Produzent sein ist in erster Linie davon geprägt, dass man viel mit Menschen zu tun hat. Man muss sie koordinieren, an einem Ort zur gleichen Zeit anzukommen und ihnen sagen, was zu tun ist. Und noch mehr: Ein Filmproduzent kümmert sich vom Anfang bis zum Ende um das Projekt, von der Idee bis zum fertigen Film. Bei der Frage, wie wird das Ganze finanziert, komme ich dann ins Spiel. Ich kreierte sozusagen eine Kalkulation aus meiner Erfahrung heraus.

Wie viel Wagnis ist dabei?

Ein sehr großes Wagnis. Ich kenne sehr viele Leute, die Filme machen wollen, aber die wenigsten können wirklich davon leben. Man kann schnell auf die Schnauze fallen. In dem Moment, wo du einem Kunden zusicherst, für sein Geld bekommst du das hin und dann passiert irgendetwas Dramatisches, zum Beispiel schlechtes Wetter, schlechte Kamera, technische Ausfälle und so weiter, dann kann das schnell sehr teuer werden.

Du hast in den letzten Jahren recht erfolgreich und häufig Kurzfilme produziert, die auch mit Preisen bedacht wurden, zuletzt den Preis der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung für den Film „Nordkap“ von Gisela Knolle und Erik Lange. Was reizt dich an dieser Kunstform?

Ich kann diese Filme selbst produzieren, ohne Kunden oder Auftraggeber im Hintergrund. Das ist ein sehr freies Arbeiten und macht tausendmal mehr Spaß. Die Leute arbeiten nicht wegen des Geldes, sondern weil sie Lust darauf haben. Wenn wir Filmförderung erhalten, versuchen wir es zumindest aber so zu verteilen, dass für jeden ein bisschen was hängen bleibt. Darüber hinaus bieten Kurzfilme für die Beteiligten die Möglichkeit sich zu präsentieren, um sich damit für andere Projekte wie Langspielfilme oder Auftragsarbeiten zu empfehlen.

Filmemachen ohne Geld geht nicht. Eines deiner Anliegen ist, dass sich etwas ändert in Rheinland-Pfalz, das neben Mecklenburg-Vorpommern keine eigene Filmförderung besitzt.

Es ist etwas in Bewegung gekommen seit dem letzten FILMZ-Festival. Ich bin mir ganz sicher mit einer Filmförderung, wie auch immer die aussehen mag, könnte man hier sehr viel mehr reißen. Land und Stadt ruhen sich darauf aus, dass ZDF und SWR hier angesiedelt sind. Aber wenn man will, dass auch mittlere und kleine Filmfirmen hier am Standort bleiben, muss man auch etwas dafür tun. Wir haben eine gute Ausgangslage: Hessen und Baden-Württemberg sind in der Nähe, beides Länder mit Filmförderung, die auch gerne mit Rheinland-Pfalz zusammenarbeiten würden. Und wir haben hier supergute Ausbildungsstätten. Viele Leute wandern aber danach einfach ab, weil die Jobs woanders sind und die Förderung dort besser ist. Aber es dauert noch, bis das ganz oben angekommen ist und nicht weiter in tote Projekte wie den Nürburgring investiert wird ...

Warum bist du nicht schon längst abgewandert?

Wir haben immer wieder darüber nachgedacht. Aber wir hatten das Glück, dass wir von Anfang an von der Hessischen Filmförderung unterstützt worden sind. Dort sieht man die Sache nicht ganz so eng und so kamen wir als Mainzer Firma auch in den Genuss der hessischen Gelder. Außerdem glaube ich nach wie vor an diesen Standort. Hier bin ich nicht wie in Berlin einer von Tausenden. Dazu bin ich auch sehr heimatverbunden. Ich fahre gerne weg, aber ich komme auch gerne wieder zurück.

Mensch

Du stammst aus dem rheinhessischen Ort Sörgenloch. Das klingt schwer nach Provinz und man könnte vermuten: Da will ich ganz schnell von weg ...

Ich hatte eine Traumkindheit auf dem Land: Wald, Wiesen, draußen spielen. Ich war aber auch ein Kind von Eltern, die immer viel unterwegs waren. Wir sind jeden Sommer mit dem VW-Bus durch die Lande gereist. Nach wie vor bin ich sehr gerne in Sörgenloch, meine Brüder leben dort und es ist immer wieder schön, da hinzukommen.

Welches war der schönste Ort, den du je gesehen hast?

Am meisten gefangen genommen hat mich Kuba, trotz aller Widersprüche, die es dort gibt. Die Menschen haben sehr viel geleistet für ihr Land. Aber den schönsten Ort gibt es nicht für mich. Ich bin gerne viel unterwegs. Selbst wenn ich am schönsten Sandstrand der Welt mit den schönsten Palmen leben würde, wäre das auch irgendwann sehr langweilig für mich.

Was macht dich heute glücklich oder zufrieden?

Ich habe einen sehr tollen Freundeskreis und eine ganz tolle Tochter, die ist gerade 18 geworden. Sie bereichert mich sehr, weil wir ein sehr freundschaftliches Verhältnis pflegen. Sie bringt mich immer wieder zum Nachdenken und umgekehrt ist es genauso. Ich habe das große Glück, weltweit mit Menschen zu tun zu haben, mit denen ich tolle, schöne Sachen unternehmen kann. Und ich weiß auch, wo ich mich hinwenden kann, wenn es mal ganz schlimm kommt.

Du machst einen sehr ausgeglichenen, gelassenen Eindruck. Ist das wirklich so?

Ein ganz wichtiger Punkt für mich ist die Grundsicherheit, die ich von meiner Familie mitbekommen habe. Ich wusste, egal was passiert, ich kann immer nach Hause kommen und sagen: Helft mir! Glücklicherweise hab ich auch einfach gerne mit Menschen zu tun und das bekomme ich auch zurück.

Was bringt dich auf die Palme?

Was mich schon immer am meisten aufgeregt hat, sind Ungerechtigkeiten. In Sörgenloch habe ich meine erste Demo organisiert, weil sie unseren schönen Abenteuerspielplatz kaputtgemacht haben, angeblich weil er zu gefährlich gewesen sei. Bei so was kocht es dann schon mal hoch. Das geht bei mir auch weiter im politischen Bereich, wenn es zum Beispiel darum geht, gegen Rassismus anzukämpfen.

@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de



((1



((2



((3



((4



((5

Menschenbilder

VON SUSANNA STORCH
WWW.SUSANNASTORCH.DE

Bei ihren meist großformatigen Portraits legt die Mainzer Malerin Susanna Storch die Priorität auf Ausdruck und Emotion. In der Darstellung des Individuums zeigt sie Facetten menschlicher Befindlichkeit, hinter dem sichtbaren Abbild lässt sich so ein unsichtbarer Kontext erahnen. Neben den Portraits und Auftragsarbeiten beschäftigt sie sich mit unterschiedlichen Themenbereichen, zum Beispiel Ballett / Tanz, Akt und Landschaft. Ein weiterer Schwerpunkt sind Bilder gegen den Krieg.

Offenes Atelier in der Waggonfabrik Mainz am 22./23. Sep. 14 - 19 Uhr

„Kunst trifft Mode“ - Atelier Anne Seibert, Nierstein Samstag 29. September von 11 bis 20 Uhr

Ausstellung „Frauenbilder - Susanna Storch“ Thalhaus-Galerie, Wiesbaden 14. Oktober bis 26. Dezember Vernissage am 14. Oktober, 17 Uhr

- 1))) Eric Bazilian - 100 x 150 cm - Acryl auf Leinwand
- 2))) Iwona VI - 140 x 200 cm - Acryl auf Leinwand
- 3))) Marluca VIII - 50 x 50 cm - Acryl auf Leinwand
- 4))) Anne II - 80 x 170 cm - Acryl auf Leinwand
- 5))) Kalifa - 50 x 100 cm - Acryl auf Leinwand
- 6))) Lea und Cem - 100 x 150 cm - Acryl auf Leinwand



((6

Mehr als zwanzig Mal am Tag würde er von wildfremden Menschen auf der Straße angesprochen und Touristen aus Asien oder den USA zückten automatisch ihre Digitalkameras, wenn er mit seinen beiden weißen Hunden in Mainz unterwegs sei, erzählt Detlef Ehrke. Das Dreiergespann erregt bei vielen Aufsehen und gehört zum Mainzer Stadtbild.

Nicht nur in der Neustadt, wo er in der Nähe des Goetheplatzes seine bescheidene Zweizimmerwohnung mit den Hunden und zwei Katzen teilt, ist Ehrke deshalb bekannter als ein bunter Hund. Auch die örtlichen Ordnungshüter kennen ihn und drücken schon mal ein Auge zu, wenn er seine Hunde nicht wie vorgeschrieben an der Leine führt. In seinem Stamm-Supermarkt in der Innenstadt darf er sie sogar mit in den Verkaufsraum nehmen.

Tragischer Verlust

Seit 28 Jahren lebt der 45-Jährige nun in Mainz. Und Anfang August ist es passiert: Hündin Diwa ist gestorben. Sie war – in Hundejahren gerechnet – bereits eine gestandene ältere Dame von fast 77 (Menschen)-Jahren und zeigte sich in letzter Zeit immer gebrechlicher. Wesentlich agiler, aber doch noch traurig über den Verlust seiner Partnerin ist der jüngere Rüde Akito. Der Name stammt aus dem

Japanischen und bedeutet „schlau“. Akito ist der Nachfolger von Detlefs erstem, inzwischen ebenfalls verstorbenem Hund, auch eine Mischung aus Polarwolf und Schäferhund, den er sich bereits vor 18 Jahren angeschafft hat. „Auf die Idee gekommen bin ich damals durch den Film „Der weiße Hund von Beverly Hills“, in dem ein weißer Schäferhund die Hauptrolle spielt. Ich war fasziniert von dem Tier und wollte unbedingt selbst so einen Hund besitzen“, erinnert sich Detlef.

Freibeuter der Hunde

Gerüchte ranken sich um den Mann mit dem Piratentuch auf dem Kopf. Da Detlef jeden Tag mehrere Stunden seine Runde dreht, vermuten einige, er sei arbeitslos. Dabei liefert er regelmäßig medizinische Bedarfsartikel aus. Bei der stundenweisen Tätigkeit bleibt ihm genügend Zeit für seine geliebten Vierbeiner, die er mit viel Geduld und Verständnis für ihre wilde Natur bestens erzogen hat. Um sich selbst möchte er kein großes Aufheben machen. Die Hunde sind sein Lebensinhalt und besonders seit dem Tod seiner Mutter eine (Ersatz-) Familie für ihn. Seine leiblichen Verwandten halten ihn deshalb für ein wenig verrückt, aber das stört ihn nicht weiter.

Gemächlich folgt Akito nun also alleine seinem

Herrchen oder bleibt gelassen stehen, wenn Detlef mal wieder neugierigen Passanten Rede und Antwort steht. Ein wenig wundert es ihn dabei schon, dass trotz der Größe der Hunde kaum jemand Berührungssängste zeigt. „Vor schwarzen Hunden haben die Leute meistens Angst, aber mit der schnee-weißen Farbe ihres Fells verbindet man wohl eher etwas Friedliches wie Himmel oder Engel.“ Auf seinen Spaziergängen knüpft er daher immer wieder Kontakte: „Da gibt es schöne, aber auch weniger schöne Begegnungen.“ So haben Diwa und Akito schon bei einem Fotoshooting eines Hochzeitspaares als „Brautjungfern“ agiert. Andererseits fühlt sich manch ein Hundebesitzer provoziert, wenn er die großen Weißen nicht an der Leine führt. Ob man dem eingespielten Team auch in Zukunft im Stadtzentrum begegnen wird, ist noch ungewiss. Seit kurzem ist Detlef auf der Suche nach einer neuen Bleibe für sich und seine „Familie“ – mit Platz für zwei Hunde – denn auf jeden Fall möchte er sich nach einer angemessenen Trauerphase wieder einen zweiten weißen Hund anschaffen. Am Goetheplatz will er dann nicht mehr länger bleiben. Die zunehmende „Ghettoisierung“ dort störe ihn.

Christina Jackmuth
Fotos Carola Schmitt



Mixtur aus Polarwolf und Schäferhund



Detlef Ehrke und seine treuen Begleiter Akito und Diwa (RIP)

Der Hundemann

FAST JEDER KENNT IHN ODER IST IHM SCHON EINMAL
IN DER INNENSTADT BEGEGNET. WER IST DER MANN,
DER MIT SEINEN SCHNEEWEISSEN HUNDEN TAG FÜR TAG
DURCH MAINZ SPAZIERT?

Horoskop September

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Sie verfügen über große Kräfte, sind energiegeladener und aktiv. Jetzt vermögen Sie rasch Entscheidungen zu treffen. Ihr Verstand arbeitet kraftvoll und ausgewogen. Sie wissen sozusagen an jeder Wegbiegung, wie es weitergeht. Was immer Sie jetzt auch tun, die Mitmenschen erkennen in Ihnen eine Persönlichkeit.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Uranus im Widder lässt Ihr Temperament manchmal sehr plötzlich ausbrechen, wenn Sie zu lange versucht haben, gesellschaftlichen Normen zu entsprechen. Sie dürfen aber ruhig etwas aus der Reihe tanzen. Das ist die Rolle, die für Sie vorgesehen ist.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Jetzt sollten Sie sich um Ihre privaten Angelegenheiten kümmern. Es gibt im Moment nichts Wichtigeres für Sie, als mit sich selbst und Ihrer persönlichen Arbeit in Kontakt zu kommen. Niederlagen könnten sich ereignen, wenn Sie sich mit Themen befassen, die nicht Ihren wirklichen inneren Bedürfnissen dienen.

WIDDER

21. März - 20. April

Mars wechselt in das Zeichen Skorpion und ist dort sehr emotional, sehr leidenschaftlich, eifersüchtig und stark. Daher ist es ratsam, seine Emotionen immer mal wieder aus der Distanz zu betrachten, um sich nicht in ihnen zu verlieren.

STIER

21. April - 20. Mai

Jetzt stehen Herzensangelegenheiten sehr weit oben auf Ihrer Rangliste. Sie sind großzügig gestimmt und gerne bereit, Liebe verschwenderisch zu verschenken. Dies ist eine gute Gelegenheit, um etwas erlahmte Beziehungen wieder neu zu beleben.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Mit Jupiter in Ihrem Zeichen ist die Zeit besonders günstig für jede Art von Fort- und Weiterbildung. Reisen in ferne Länder und jede Art von Horizonterweiterung dürften Sie jetzt besonders interessieren. Ihre Stimmung ist positiv und Sie fühlen sich sehr lebendig.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Die Zeitqualität beschäftigt Ihre Emotionen. Sie verspüren weder Ärger noch Hass, besonders nicht gegenüber emotional nahestehenden Menschen. Weibliche Freunde können Ihnen unerwartete Chancen verschaffen. Der angenehme Charakter dieser Zeitqualität entfaltet sich am besten in den eigenen vier Wänden.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Zu harter Arbeit sind Sie jetzt eher nicht aufgelegt. Sie lieben Partys und Luxus und wollen sich vergnügen. Venus im Löwen verstärkt Ihr Bedürfnis nach Anerkennung. Falls Sie in der Öffentlichkeit auftreten müssen, werden Sie Erfolg haben.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Jetzt befindet sich die Sonne in Ihrem Zeichen und dadurch steht Ihnen jede Menge Energie zur Verfügung. Unterstützt werden Sie auch von Merkur, der mit seinem klaren, analytischen Verstand eine gute Hilfe bei der Planung und Organisation von Projekten ist.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Bald können Sie wieder aufatmen: Sie erleben nun die letzten Tage von Saturn in der Waage, der Sie seit 2 Jahren unablässig ausgebremst und geprüft hat. Am Ende dieses Transits steht aber eine neu gewonnene, gestärkte Identität, die sich selbst klarer sieht.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Mit der Unterstützung von Mars in Ihrem Zeichen können Sie sich nun mit viel Energie und Durchsetzungsvermögen den Dingen zuwenden, die Sie gerne weiter voran bringen wollen. Jetzt können Sie eine ganze Menge erreichen.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Sie fühlen sich geistig wach und können Ihre Ansichten über jede mögliche Angelegenheit so darstellen, dass andere Sie verstehen und akzeptieren. Diese Zeit eignet sich ausgezeichnet für geistige Arbeiten jeder Art sowie für Verhandlungen und Geschäfte.



Katharina Dubino

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Seit über 30 Jahren betreibt der gebürtige Italiener Diego Pace (51) am Karmeliterplatz eine Eisdielen, die mittlerweile um eine Bar und ein Restaurant erweitert wurde. Erwartungsgemäß wurden hier klassische Gerichte aus der Heimat serviert – Pizza und Pasta. Seitdem mit Bénédic Ernst (25) ein junger Küchenchef am Cubo Negro-Herd steht, ist die Küche internationaler geworden – und interessanter. Zum Rib-Eye-Steak wird Süßkartoffelpüree und Madeiraschalotten gereicht und bei verschiedenen Spießern (z. B. Teriyaki-Geflügelspieß für 12,50 Euro) hat der Gast die Wahl zwischen fantasievollen Beilagen wie thailändischer Gemüsesalat mit Sesam-Wasabi-Dressing oder Rotem Reis in Curry-Cocosmilch – Vorsicht scharf! Ernst begeistert sich vor allem für die asiatische Küche. „Frisch und ausgefallen“, sagt er. Kennen gelernt hat er die exotischen Rezepte unter anderem in Londoner Chinatown. Abseits von den Touristen sucht er in den Seitenstraßen nach authentischer Küche. „Ich gehe dorthin, wo ich die Speisekarte nicht verstehe und bestell das Komischste.“ Der Küchenchef ist so bunt wie die Küche selbst. Seinen ganzen Körper hat Ernst tätowieren lassen, nur das Gesicht ist frei geblieben.



Seit 2009 legt Bénédic Ernst letzte Hand an die Gerichte im Cubo Negro an

Frisch gedämpft: Dorade mit exotischen Beilagen



Rezept

Frische Dorade aus dem Bambussteamer mit Minze und Koriander an Süßkartoffelshooter und gebratener Wassermelone (4 Personen)

2 frische küchenfertige Doraden (300-400g), 100ml Sojasauce, 150ml Teriyakisauce, 50ml Ketjap Manis, 1 Bund Minze, 1 Bund Koriander, 2 Knoblauchzehen, 1 rote Chili, 1 Bund Frühlingslauch, 1 Teelöffel geriebener Ingwer, 2 St. Zitronengras, 2 St. Süßkartoffeln, 150ml Kokosmilch, 4 Scheiben Wassermelone, Zimt, Olivenöl

Doraden mit kaltem Wasser abspülen und trocken tupfen. Doraden auf einen Teller legen, der in einen Bambussteamer passt (28cm Durchmesser, erhältlich in jedem asiatischen Supermarkt, ca. 12 Euro), mit 3 Schnitten bis zur Mittelgräte einschneiden. Sojasauce, Teriyakisauce und Ketjap Manis verrühren und den Ingwer dazu geben. Knoblauch schälen und in dünne Scheiben schneiden. Chilischote und Frühlingslauch in feine Ringe schneiden. Zitronen-

Küchenchef ist bunt wie die Küche

Jede Woche gibt es im Cubo Negro ein wechselndes Gericht für 9,90 Euro, zu dem auch das heutige sensor-Gericht zählt. Im Cubo Negro wird die Dorade glasig und im Ganzen serviert. Das ist gut für den Geschmack und gefällt den Testern. Die gegrillte Wassermelone ist eine ungewöhnliche, aber erfrischende Beilage, die gut zu den kräftigen Kräutern und der intensiven Marinade passt. Zur Dorade wird ein Sauvignon Blanc vom Weingut G.G. Huff getrunken. Dieser kann wie weitere Weine aus Ernsts Heimatort Nierstein auch glasweise geordert werden. Neben ausgefallenen Speisen überzeugt vor allem das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Und im Keller des Hauses befindet sich zwar keine Druckwerkstatt – immerhin wurde Johannes Gutenberg um die Ecke geboren – aber ein Eis-Labor. Dort stellt Diego Pace noch immer das eigene Eis für seine Eisdielen her, welche als eine der besten in Mainz gilt. „Wir benutzen viel frisches Obst für unser Eis“, erzählt er. Die Sorten Maracuja und Himbeere, die es zum Dessert beim sensor-Besuch gab, bestätigen den Eindruck. Ein kleiner Wermutstropfen ist der Service, der nicht bei jedem Besuch auf Zack ist.

Felix Monsees
Fotos Daniel Rettig

RESTAURANT DES MONATS

Cubo Negro

KARMELETERPLATZ 4



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-magazin.
 de oder Verlagsgruppe Rhein Main,
 sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2,
 55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax.
 06131-484 166

Du bist Single und findest in Deiner Stadt einfach keine/n Traumpartner/in? Du willst die Suche aufgeben? Nicht doch! Probier's mal mit dem Single-Seitenwechsel – sensors romantischer Beitrag zur Städtepartnerschaft und -verbindung. sensor Mainz sucht Singles aus Mainz, die sich in der nächsten Ausgabe mit Foto im sensor Wiesbaden abbilden lassen, um dort einen Partner oder eine Partnerin zu finden. Dazu veröffentlichen wir einen kleinen Steckbrief mit Deinen Schwächen. Formlose Bewerbung bis zum 1. Oktober an hallo@sensor-magazin.de senden. Wir melden uns dann.

Jobs

Freunde der Fashion, gesucht werden Schneider, Modedesigner, Schnittrechnerinnen als freie Mitarbeiter. Gerne auch ganz frische Einsteiger, weil Erfahrung kommt ja dann von alleine! Formlose Bewerbung bitte an: melle.munz@masterdart.net. P.S.: Das wit-

zigste Bewerbungsfoto gewinnt ein Eis!

Das Besitos Restaurant am Bahnhof sucht engagierte Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit für Service oder Bar. Bewerbung per Homepage www.besitos.de, Mail (mainz@besitos.de) oder telefonisch 06131-5543834.

Musiker

Lust auf Singen?! Diplomierte Gesangspädagogin erteilt Stimmbildung im Bereich Klassik, Musical und Pop für Anfänger und Fortgeschrittene. Ermäßigte Probestunde - ich freue mich auf Ihre Stimme! www.annette-kemp.de, Tel. 06131/6227565.

Der Mainzer Madrigalchor sucht Sängerninnen und Sänger aller Tonlagen. Nach den Ferien startet der Mainzer Madrigalchor im September ins neue Programm – ein idealer Zeitpunkt für Neue, um einzusteigen. Gesucht werden Sängerninnen und Sänger aller Stimmlagen für eine Zusammenstellung von vokalpolyphoner, weltlicher alter Musik. Lediglich gute Notenkenntnisse und ein wenig Chorerfahrung sollten Sie mitbringen, und natürlich Freude an der Vielfalt der Musik. Proben dienstags. Rückfragen und Terminabsprachen unter info@mainzer-madrigalchor.de bzw. www.mainzer-madrigalchor.de.

Liebe

Hässlicher Mann sucht wunderschöne Frau! 55 Jahre alt, 186 cm hoch, 95 kg schwer, dunkle Haare, leider seit 7 Jahren im Rollstuhl wegen Rheuma. Jungfrau, Jungfrau. Kulturell interessiert, male Bilder, lese viel und gern. Kunst- und Geschichtslehrer, Hilfsarbeiter, LKW-Fahrer, Offsetdrucker, Finanzbuchhalter. Möchte mein langweiliges und einsames und sinnloses Leben endlich verbessern und ihm Sinn, Freude und Lebendigkeit geben. Leider bin ich nicht reich und berühmt. Aber das soll ja keine Geschäftsbeziehung werden. Es wäre schön, wenn wir ähnliche Interessen hätten. Ein aufschlussreicher und freundlicher Brief wäre ein guter Anfang. Da ich keine Geheimnisse habe; hier meine Adresse: Hans W. Bender, Fritz-Kohl-Str. 3A, 55122 Mainz.

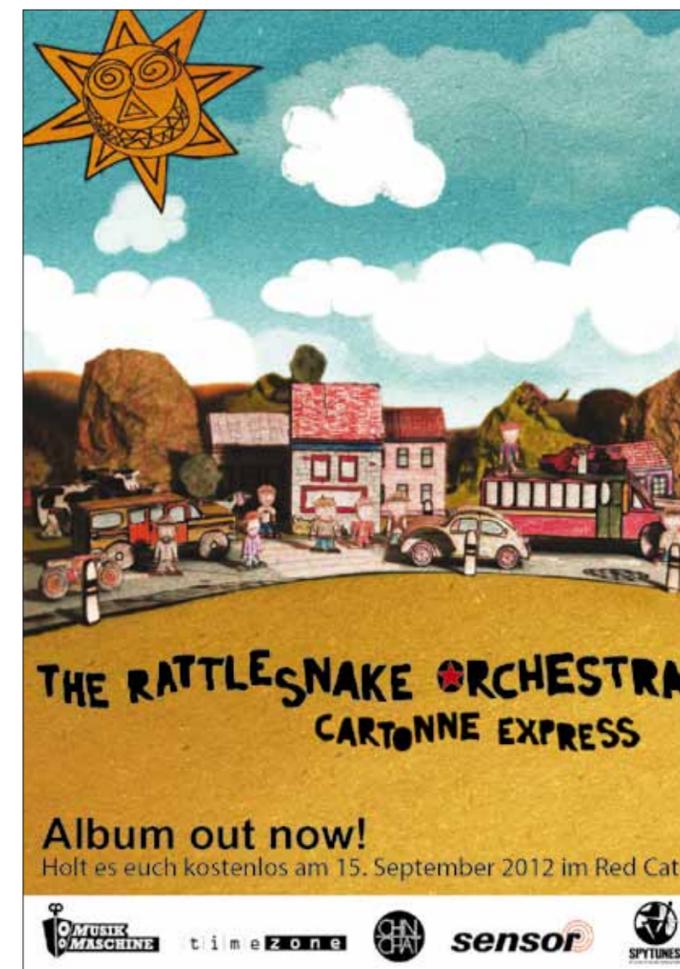
Marktplatz

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net

Orientalischer Tanz öffnet eine Welt sinnlicher Bewegungen – von sanften Wellen zu pointierten Akzenten. Nicht

nur Bauch und Hüfte, sondern die gesamte Muskulatur wird schonend beansprucht. Orientalischer Tanz ist Training für Körper und Geist. Wenn du diese spannende Tanzart ausprobieren möchtest, hast du ab September die Gelegenheit dazu. Der Mombacher Turnverein bietet ab 18. September einen Anfängerkurs an. Ort: Spiegelsaal Eintrachthalle (Hauptstr. 51, Mz-Mombach), Zeit: Dienstags, 19-20h, 10 Termine: 18. September bis 20. November 2012. Anmeldung über den Turnverein (www.mombacher-turnverein.de). Bei inhaltlichen Fragen: orientalischer.tanz@gmx.de (Charlotte).

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



Wir suchen Dich!



Engagierte Mitarbeiter/innen in Voll- und Teilzeit für Service oder Bar gesucht.

Interessiert?

Bewirb Dich direkt auf unserer Homepage:
www.besitos.de

oder per E-Mail:
mainz@besitos.de

oder telefonisch:
 Tel.: 06131 5543834

Besitos
 tapas y mas

Tapasbar Cocktailbar Restaurant
 Bahnhofplatz 4 55116 Mainz

RNN-Tageskarten

Genieße den Tag!
 Ausflüge machen, einkaufen, ausgehen, Feste feiern – alles mit der Single-Tageskarte für eine Person und der Gruppen-Tageskarte für bis zu 5 Personen.
 Einen Tag lang mobil mit Bus und Bahn im RNN.

Infos und Fahrpläne:
www.rnn.info
 01801 - 766 766*

Trotz alledem!
 Ein Porträt des Widerstandes im Rhein-Main-Gebiet 1933 - 1945

Eine Ausstellung von
 Thilo Weckmüller / Werkstatt uah!
 (Linoldrucke)
 und Mathias Meyers
 (Texte)

vom 22. August
 bis 30. September 2012
 in der Gedenkstätte
 KZ Osthofen

www.widerstand-portrait.de www.projektosthofen-gedenkstaette.de www.uah.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Im Laufe seiner wechselvollen Geschichte marschierte so mancher Fremde durch die Straßen von Mainz. Nicht jeder wurde auf Anhieb mit offenen Armen empfangen. Doch auch wenn in diesen drei Sälen vorrangig von Kampf und Zerstörung die Rede ist, so werden hier doch auch Geschichten von Annäherung und Freundschaft erzählt. Bezeugt werden

diese Ereignisse durch Überbleibsel wie dem Essgeschirr, dem Glücksbringer, den Briefen und dem Grabstein. Und natürlich von beeindruckenden Uniformen! Einige davon brachten den Trägern den Spitznamen Ut-schebebbes ein, drakonische Maßnahmen wurden dagegen in kleidsamem Graublau ausgeübt. All diese Belege wurden von einem leidenschaftlichen Sammler zusammengetragen, der

ebenfalls für die passenden Räumlichkeiten und die angemessene Präsentation sorgt. Zu seinen selbst gewählten Aufgaben gehört es auch, lebensgroße Pferdemodelle günstig zu erwerben oder ein Heer aus Zinnkameraden zu befehligen.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Kostümverleih Meier-Scourteli

Der Gewinnerin Caroline Guercy bekommt eine Kleinigkeit aus dem Fundus geschenkt.

Schreiben Sie uns bis zum 15.9.2012 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

DECK 3

DIE NEUE SPIELSTÄTTE
AUF DEM DACH
DES GROSSEN HAUSES

GIPFELSTÜRMER DRAMAHOPPING PLAYSPOTTING

TEXT TRIFFT REGIE – SPEZIAL
VIER AUTOREN TREFFEN VIER REGISSEURE
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LEHRGANG
SZENISCHES SCHREIBEN uniT GRAZ

AB 22. SEPTEMBER 2012

CHATROOM

ENDA WALSH
AB 14 JAHRE
INSZENIERUNG PEDRO MARTINS BEJA

AB 19. OKTOBER 2012

KATZELMACHER

RAINER WERNER FASSBINDER
INSZENIERUNG HAKAN SAVAŞ MİCAN

AB 30. NOVEMBER 2012

MACHTHABER

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
KATHRIN RÖGGLA
INSZENIERUNG JOHANNES SCHMIT

AB 20. JANUAR 2013

IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD

PAUL MAAR
AB 5 JAHRE
INSZENIERUNG JOACHIM VON BURCHARD

AB 28. FEBRUAR 2013

MÖRDER

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
ALEXANDER MOLTSCHANOW
INSZENIERUNG PHILIPP LÖHLE

AB 19. APRIL 2013

EIN NEUES STÜCK

URAUFFÜHRUNG
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LEHRGANG
SZENISCHES SCHREIBEN uniT GRAZ

AB 7. JUNI 2013

STAATS
THEATER
MAINZ

WWW.STAATSTHEATER-MAINZ.DE